

G E R M A N

FLAMRIC

Volume 8

BASIC SITUATIONS II

August 1981

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE
FOREIGN LANGUAGE CENTER

CONTENTS

See Preface in Basic Situations I

Lesson 1	1
Objectives	1
Vocabulary	2
Bei dem Bürgermeister	4
(Beschwerden über Ruhestörung nach 10 Uhr abends, Ruhestörung am Sonntag, Eine Bitte)	
Zwischenprüfung	7
Übungen	8
Translations and Answers	10
 Lesson 2	 14
Objectives	14
Vocabulary	15
Beim Polizeichef	19
Gefechtsübungen	23
(Einladung zur Teilnahme an einer Übung, Ein Telefongespräch, Gefechtsübung im Raum Volkach)	
Zwischenprüfung	27
Übungen	28
Translations and Answers	31
 Lesson 3	 37
Objectives	37
Vocabulary	38
Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern	41
(Der Bürgermeister besucht der amerikanischen Student, Im Deutsch-Amerikanischen Klub, Gespräch über eine gemeinsame Gefechtsübung, Einladung an der Kommandeur der Panzerbrigade)	
Zwischenprüfung	53
Übungen	54
Translations and Answers	57
 Lesson 4	 64
Objectives	64
Vocabulary	65
Gemeinsame Übungen und Wettkämpfe	68
(Gespräch der Patenbataillonskommandeure, Noch ein Gespräch, Rede vor den Sportwett- kämpfen, Rede nach den Sportwettkämpfen)	
Zwischenprüfung	75
Übungen	76
Translations and Answers	78
 Lesson 5	 86
Objectives	86
Vocabulary	87
Mustersätze	90
(Befehlsübergabe, Reden bei der Befehlsübergabe)	
Translations	100
Keys to Self-Evaluation Quizzes	105

LESSON 1

OBJECTIVES

When you complete this section you will be able to:

1. *discuss some complaints about a disturbance of the peace with the local mayor,*
2. *make apologies and indicate that corrective steps will be taken,*
3. *ask for a favor, and*
4. *understand both oral and written information about those subjects.*

VOCABULARY

aufhängen hängt auf hat aufgehängt	to hang up
die Beschwerde, die Beschwerden	complaint
sich beschweren bei (+ dat.) beschwert hat sich beschwert	to complain to someone
die Bitte, die Bitten eine Bitte haben an (+ acc.)	request, entreaty, plea to ask a favor of (some- one)
der Bürgermeister, die Bürgermeister	mayor
draußen	outside
erlaubt	permitted, allowed
der Hausbesitzer, die Hausbesitzer	owner of a house (or building), here: landlord
die Kapelle, die Kapellen	band
der Kapellmeister, die Kapellmeister	bandleader
mähen mäht hat gemäht	to mow
der Nachbar, die Nachbarn	neighbor
nötig	necessary
nun	now
der Rasen, die Rasen	lawn
die Ruhe	quietness, quiet

<i>die Ruhestörung</i>	<i>disturbance of the peace, excessive noise</i>
<i>der Schritt, die Schritte</i>	<i>step</i>
<i>der Schütze, die Schützen</i>	<i>marksman</i>
<i>das Schützenfest, die Schützenfeste</i>	<i>a folk festival organized by a rifle association</i>
<i>so etwas</i>	<i>something like that</i>
<i>sorgen für sorgt hat gesorgt Ich Sorge dafür, daß</i>	<i>to attend to, look after, take care of I'll see to it that ...</i>
<i>die Störung</i>	<i>disturbance</i>
<i>unternehmen unternimmt hat unternommen</i>	<i>to undertake (here: take)</i>
<i>die Wäsche</i>	<i>laundry</i>
<i>in letzter Zeit</i>	<i>lately</i>

TEIL I

DIALOG A

Beschwerden über Ruhestörung nach 10 Uhr abends

Bürgermeister: In letzter Zeit haben sich viele Hausbesitzer bei mir beschwert.

Oberst Hunt: Worüber denn? Hat wieder jemand nach 10 Uhr abends die Ruhe gestört?

Bürgermeister: Ja, es ist immer dasselbe. Radios und Fernseher sind immer viel zu laut; die Nachbarn können nicht schlafen.

Oberst Hunt: Gut, daß Sie mir das sagen. Ich werde die nötigen Schritte unternehmen.

Fragen zu Dialog A

Kategorie A

1. Haben viele Hausbesitzer sich beschwert?
2. Haben sie sich bei Oberst Hunt beschwert?
3. Hat jemand abends nach 10 Uhr die Ruhe gestört?
4. Sind Radios und Fernseher zu laut?
5. Können die Nachbarn schlafen?
6. Wird Oberst Hunt die nötigen Schritte unternehmen?

Kategorie B

7. Wer hat sich in letzter Zeit beschwert?
8. Bei wem haben die Hausbesitzer sich beschwert?
9. Worüber haben die Hausbesitzer sich beschwert?
10. Was ist immer viel zu laut?
11. Wer kann nicht schlafen?
12. Was wird Oberst Hunt tun?

DIALOG B

Ruhestörung am Sonntag

- Bürgermeister:* Herr Oberst, gestern hat sich jemand über Ruhestörung am Sonntag beschwert.
- Oberst Hunt:* Was ist denn passiert?
- Bürgermeister:* Ein amerikanischer Soldat hat am Sonntag den Rasen gemäht.
- Oberst Hunt:* Und das ist nicht erlaubt?
- Bürgermeister:* Nein. Und ein anderer Soldat hat auf der Straße vor dem Haus seinen Wagen gewaschen. Das darf man hier auch nicht am Sonntag.
- Oberst Hunt:* Was ist denn sonst noch am Sonntag verboten?
- Bürgermeister:* Man darf draußen keine Wäsche aufhängen, auch nicht auf dem Balkon.
- Oberst Hunt:* O.K. Ich werde dafür sorgen, daß so etwas nicht wieder passiert.
- Bürgermeister:* Vielen Dank, Herr Oberst.

Fragen zu Dialog B

Kategorie A

- 1. Hat sich gestern jemand über Ruhestörung am Sonntag beschwert?*
- 2. Hat ein deutscher Soldat am Sonntag den Rasen gemäht?*
- 3. Hat ein anderer Soldat am Sonntag seinen Wagen auf der Straße gewaschen?*
- 4. Darf man am Sonntag Wäsche draußen aufhängen?*
- 5. Wird Oberst Hunt dafür sorgen, daß so etwas nicht wieder passiert?*

Kategorie B

- 6. Worüber hat sich gestern jemand beschwert?*
- 7. Bei wem hat man sich beschwert?*
- 8. Was hat ein Soldat am Sonntag getan?*
- 9. Wo darf man am Sonntag keine Wäsche aufhängen?*
- 10. Wofür wird Oberst Hunt sorgen?*

DIALOG C

Eine Bitte

Bürgermeister: Am Sonntag, dem 19. Juni, findet unser Schützenfest statt.

Oberst Hunt: Ja, wir freuen uns schon alle auf das Fest.

Bürgermeister: Wir haben nun eine große Bitte an Sie, Herr Oberst. Könnte Ihre Kapelle vielleicht an diesem Tag für uns spielen?

Oberst Hunt: Aber natürlich, sehr gern. Ich werde heute noch mit dem Kapellmeister sprechen.

Fragen zu Dialog C

Kategorie A

1. Findet am Sonntag, dem 19. Juni, ein Fußballspiel oder ein Schützenfest statt?
2. Freut sich Oberst Hunt auf das Fest?
3. Hat Oberst Hunt eine Bitte an den Bürgermeister?
4. Soll eine deutsche Kapelle beim Schützenfest spielen?
5. Will Oberst Hunt mit dem Kapellmeister sprechen?

Kategorie B

6. Was findet bald statt?
7. Wann findet das Schützenfest statt?
8. Worauf freut sich Oberst Hunt?
9. An wen hat der Bürgermeister eine Bitte?
10. Mit wem will Oberst Hunt sprechen?
11. Wann will er mit dem Kapellmeister sprechen?

Zwischenprüfung

A. 

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Englische:

1. Viele Leute haben sich bei mir beschwert.
2. Die Soldaten haben nach 10 Uhr abends die Ruhe gestört.
3. Es ist immer dasselbe.
4. Die Nachbarn können nicht schlafen.
5. Ein amerikanischer Soldat hat am Sonntag den Rasen gemäht.
6. Jemand hat seinen Wagen am Sonntag gewaschen.

B. 

Sagen Sie die folgenden Sätze auf deutsch:

1. I am going to take the necessary steps.
2. What happened?
3. Is that permitted?
4. What else is prohibited?
5. I will see to it that something like that doesn't happen again.
6. I am looking forward to the festival.
7. I am going to talk to the bandleader today.

Übungen

1. Ich werde mich bei dem
Bürgermeister beschweren.
Ich werde mich bei dem
Hausbesitzer beschweren.
Ich werde mich bei Oberst
Müller beschweren.
Ich werde mich bei Herrn
Krüger beschweren.
*I am going to complain to
the mayor.*
*I am going to complain to
the landlord.*
*I am going to complain to
Colonel Müller.*
*I am going to complain to
Mr. Krüger.*
2. Ich habe eine Bitte an Sie.
Ich habe eine Bitte an den
Oberst.
Ich habe eine Bitte an
Herrn Krüger.
Ich habe eine Bitte an den
Bürgermeister.
*I would like to ask a favor
of you.*
*I would like to ask a favor
of the colonel.*
*I would like to ask a favor
of Mr. Krüger.*
*I would like to ask a favor
of the mayor.*
3. Ich werde dafür sorgen, daß
die Soldaten abends nicht
die Ruhe stören.
Ich werde dafür sorgen, daß
die Soldaten am Sonntag
nicht den Wagen waschen.
Ich werde dafür sorgen, daß
die Soldaten am Sonntag
nicht den Rasen mähen.
*I'll see to it that the
soldiers don't create a
disturbance (lit., disturb
the quiet) at night.*
*I'll see to it that the
soldiers don't wash their
cars (lit., the car) on
Sunday.*
*I'll see to it that the
soldiers don't mow their
lawns (lit., the lawn) on
Sunday.*
4. Es tut mir leid, daß jemand
die Ruhe gestört hat.
Es tut mir leid, daß die
Fernseher immer zu laut
sind.
*I'm sorry that someone
disturbed the peace.*
*I'm sorry that the TV sets
are always too loud.*

Es tut mir leid, daß die Soldaten am Sonntag den Rasen gemäht haben.

Es tut mir leid, daß ein Soldat am Sonntag seinen Wagen gewaschen hat.

Es tut mir leid, daß die Hausbesitzer sich immer bei Ihnen beschweren.

Es tut mir leid, daß unsere Soldaten zu schnell durch die Stadt fahren.

I'm sorry that the soldiers mowed the lawn on Sunday.

I'm sorry that a soldier washed his car on Sunday.

I'm sorry that the landlords always complain to you.

I'm sorry that our soldiers drive through the town too fast.

TRANSLATIONS AND ANSWERS

DIALOG A

Complaints About Excessive Noise After Ten o'Clock at Night

Mayor: Lately, many landlords have complained to me.

COL Hunt: About what? Did someone disturb the peace again after ten o'clock?

Mayor: Yes, it's always the same. Radios and television sets are always much too loud; the neighbors cannot sleep.

COL Hunt: I'm glad (lit., Good) that you tell me (that). I'll take the necessary steps.

Answers to Questions on Dialog A

Category A

- 1. Ja, viele Hausbesitzer haben sich beschwert.*
- 2. Nein, sie haben sich bei dem Bürgermeister beschwert.*
- 3. Ja, jemand hat nach zehn Uhr abends die Ruhe gestört.*
- 4. Ja, Radios und Fernseher sind zu laut.*
- 5. Nein, die Nachbarn können nicht schlafen.*
- 6. Ja, er wird die nötigen Schritte unternehmen.*

Category B

- 7. Viele Hausbesitzer haben sich in letzter Zeit beschwert.*
- 8. Sie haben sich bei dem Bürgermeister beschwert.*
- 9. Sie haben sich über Ruhestörung nach 10 Uhr abends beschwert.*
- 10. Radios und Fernseher sind immer viel zu laut.*
- 11. Die Nachbarn können nicht schlafen.*
- 12. Er wird die nötigen Schritte unternehmen.*

DIALOG B

Disturbing the Peace on Sunday

- Mayor: Colonel, yesterday somebody complained about a disturbance of the peace on Sunday.
- COL Hunt: What happened?
- Mayor: An American soldier mowed the lawn on Sunday.
- COL Hunt: And that is not permitted?
- Mayor: No. And another soldier washed his car in the street in front of the house. One must not do that here on Sundays either.
- COL Hunt: What else is prohibited on Sunday?
- Mayor: One is also not allowed to hang up the laundry outside, not even on the balcony.
- COL Hunt: O.K. I'll see to it that something like that doesn't happen again.
- Mayor: Thank you very much, colonel.

Answers to Questions on Dialog B

Category A

1. Ja, jemand hat sich gestern über Ruhestörung am Sonntag beschwert.
2. Nein, ein amerikanischer Soldat hat am Sonntag den Rasen gemäht.
3. Ja, ein anderer Soldat hat am Sonntag seinen Wagen auf der Straße gewaschen.
4. Nein, man darf am Sonntag keine Wäsche draußen aufhängen.
5. Ja, er wird dafür sorgen, daß so etwas nicht wieder passiert.

Category B

6. Gestern hat sich jemand über Ruhestörung am Sonntag beschwert.
7. Man hat sich bei dem Bürgermeister beschwert.
8. Er hat am Sonntag den Rasen gemäht.
9. Draußen darf man am Sonntag keine Wäsche aufhängen.
10. Er wird dafür sorgen, daß so etwas nicht wieder passiert.

DIALOG C

Asking for a Favor

- Mayor: Our Schützenfest is going to take place on Sunday, June 19th.
- COL Hunt: Yes, we are all looking forward to the festival already.
- Mayor: We now have a big favor to ask of you, colonel. Could your band perhaps play for us that day?
- COL Hunt: But of course, very gladly. I'll speak with the bandleader this very day.

Answers to Questions on Dialog C

Category A

1. Ein Schützenfest findet am Sonntag, dem 19. Juni, statt.
2. Ja, er freut sich auf das Fest.
3. Nein, der Bürgermeister hat eine Bitte an Oberst Hunt.
4. Nein, eine amerikanische Kapelle soll beim Schützenfest spielen.
5. Ja, er will mit dem Kapellmeister sprechen.

Category B

6. Ein Schützenfest findet bald statt.
7. Es findet am Sonntag, dem 19. Juni, statt.
8. Er freut sich auf das Schützenfest.
9. Er hat eine Bitte an Oberst Hunt.
10. Er will mit dem Kapellmeister sprechen.
11. Er will noch heute mit dem Kapellmeister sprechen.

Intermediate Test

A.

1. *Many people have complained to me.*
2. *The soldiers disturbed the peace after ten o'clock at night.*
3. *It is always the same.*
4. *The neighbors cannot sleep.*
5. *An American soldier mowed the lawn on Sunday.*
6. *Someone washed his car on Sunday.*

B.

1. *Ich werde die nötigen Schritte unternehmen.*
2. *Was ist denn passiert?*
3. *Ist das erlaubt?*
4. *Was ist denn sonst noch verboten?*
5. *Ich werde dafür sorgen, daß so etwas nicht wieder passiert.*
6. *Ich freue mich auf das Fest.*
7. *Ich werde heute mit dem Kapellmeister sprechen.*

OBJECTIVES

When you complete this section you will be able to:

- 1. introduce yourself to German officials,*
- 2. discuss the cooperation between the German police and the military police,*
- 3. inquire about the arrest of an American soldier and understand the explanation given by the police chief,*
- 4. invite a German officer to participate in a military field training exercise, and*
- 5. understand both oral and written information concerning the above topics.*

VOCABULARY

ärztlich	medical
Auf Wiederhören!	good-bye (only used on the phone)
bedauern bedauert hat bedauert	to regret
die Besprechung, die Besprechungen	discussion
bewußtlos	unconscious
bitten um bittet hat gebeten	to ask for, request
dankbar ich bin Ihnen dankbar	grateful I am grateful to you.
die Dienststelle, die Dienststellen	here: authorities
der Dolmetscher, die Dolmetscher	interpreter
die Einheit, die Einheiten	minor unit (company and below)
die Einzelheit, die Einzelheiten	detail
eng	here: closely
entsenden entsendet hat entsandt	to send
die Fernmeldeverbindungen (pl.)	communications
festnehmen nimmt fest hat festgenommen	to arrest, apprehend

der Forstmeister, die Forstmeister	district ranger, chief forester
früh	early
ganz meinerseits	The pleasure is mine. (idiom)
der Gastwirt, die Gastwirte	innkeeper
die Hilfe	aid, assistance
informieren informiert hat informiert	to inform
jederzeit	any time
der Kommandeur, die Kommandeure	commander, commanding officer
koordinieren koordiniert hat koordiniert	to coordinate
das Kreiskrankenhaus	county hospital
der Landrat, die Landräte	highest administrative officer of a county
lebensgefährlich	critical (lit., dangerous to life)
sich in Marsch setzen setzt hat gesetzt	to move out
die Materialerhaltung	maintenance
die Militärpolizei	military police
möglich	possible
der Nachbarort, die Nachbarorte	neighboring town
der Offizier vom Dienst	duty officer
der Operationsplan, die Operationspläne	operation plan
die Panzergrenadierkompanie, die Panzergrenadierkom- panien	armored infantry company

die Panzerkompanie, die Panzerkompanien	armored company
passen paßt hat gepaßt	to be convenient, suit
planen plant hat geplant	to plan
der Polizeichef, die Polizeichefs	chief of police
der Raum	area
rechnen mit rechnet hat gerechnet	to count on, depend on
die Schlägerei, die Schlägereien	fight
schwer	here: seriously
sorgen für sorgt hat gesorgt Ich Sorge dafür, daß	to attend to, look after, take care of I'll see to it that ...
stellen stellt hat gestellt	here: to provide
der Streifenwagen, die Streifenwagen	patrol car
die Teilnahme	participation
der Termin	date (time/day)
der Übungsraum	training area
die Unterstützung	support
die Verkehrsüberwachung	traffic control
verletzen verletzt hat verletzt	to injure
die Vernehmung, die Vernehmungen	questioning

<i>die Versorgung</i>	<i>supply, logistics</i>
<i>verstärkt</i>	<i>reinforced</i>
<i>der Vorgänger, die Vorgänger</i>	<i>predecessor</i>
<i>der Vorfall, die Vorfälle</i>	<i>incident</i>
<i>Vorsichtsmaßnahmen treffen</i>	<i>to take precautions</i>
<i>trifft</i>	
<i>hat getroffen</i>	
<i>weiterhin</i>	<i>in the future, furthermore</i>
<i>Auf Wiederhören!</i>	<i>good-bye (only used on the phone)</i>
<i>die Zusammenarbeit</i>	<i>cooperation</i>
<i>zusammenarbeiten</i>	<i>to cooperate, work together</i>
<i>arbeitet zusammen</i>	
<i>hat zusammengearbeitet</i>	

TEIL I

DIALOG A

Beim Polizeichef

- Oberstlt* O'Hara: Darf ich mich vorstellen: Oberstleutnant O'Hara. Ich bin der neue Kommandeur.*
- Polizeichef: Reisinger. Ich freue mich, Sie kennenzulernen. Bitte nehmen Sie Platz.*
- Oberstlt O'Hara: Ganz meinerseits. Ich habe von meinem Vorgänger gehört, daß Ihre und unsere Polizei immer gut zusammengearbeitet haben.*
- Polizeichef: Ja, die Zusammenarbeit mit der Militärpolizei könnte wirklich nicht besser sein.*
- Oberstlt O'Hara: Ich werde dafür sorgen, daß es auch weiterhin so bleibt.*
- Polizeichef: Sie können jederzeit mit meiner vollen Unterstützung rechnen, Herr Oberstleutnant.*

*Oberstlt - Oberstleutnant

Fragen zu Dialog A

Kategorie A

1. Stellt Oberstleutnant O'Hara sich dem Polizeichef vor?
2. Ist Oberstleutnant O'Hara der alte Kommandeur?
3. Sagt der Polizeichef, daß die Zusammenarbeit mit der Militärpolizei nicht besser sein könnte?
4. Wird Oberstleutnant O'Hara dafür sorgen, daß es auch weiterhin so bleibt?
5. Sagt der Polizeichef, daß Oberstleutnant O'Hara mit seiner vollen Unterstützung rechnen kann?

Kategorie B

6. Wem stellt sich Oberstleutnant O'Hara vor?
7. Was ist Oberstleutnant O'Hara?
8. Was sagt der Polizeichef über die Zusammenarbeit zwischen deutscher und amerikanischer Polizei?
9. Wofür wird Oberstleutnant O'Hara sorgen?
10. Womit kann Oberstleutnant O'Hara jederzeit rechnen?

DIALOG B

Beim Polizeichef

- Oberstlt O'Hara:** Der Offizier vom Dienst hat mir gemeldet, daß Ihre Polizei einen unserer Soldaten festgenommen hat.
- Polizeichef:** Ja, das stimmt. Es hat eine schlimme Schlägerei gegeben. Der Soldat hat den Gastwirt Huber schwer verletzt.
- Oberstlt O'Hara:** Ist es lebensgefährlich?
- Polizeichef:** Leider ja. Er ist noch immer bewußtlos.
- Oberstlt O'Hara:** Ich bedaure den Vorfall sehr. Wo ist denn der Soldat jetzt?
- Polizeichef:** Im Kreiskrankenhaus. Er ist auch verletzt, aber nicht schwer.
- Oberstlt O'Hara:** Wie ist er ins Krankenhaus gebracht worden?
- Polizeichef:** In unserem Streifenwagen, zusammen mit dem Gastwirt. Der Krankenwagen war leider im Nachbarort.

Oberstlt O'Hara: Ich bin Ihnen dankbar, daß Sie schon für ärztliche Hilfe gesorgt haben.

Polizeichef: Das ist ja selbstverständlich. Ubrigens, für die Vernehmung wird er einen Dolmetscher brauchen.

Oberstlt O'Hara: Wir stellen selbstverständlich einen.

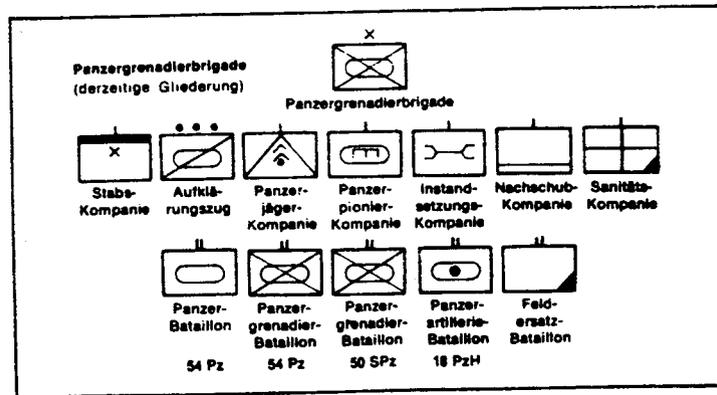
Fragen zu Dialog B

Kategorie A

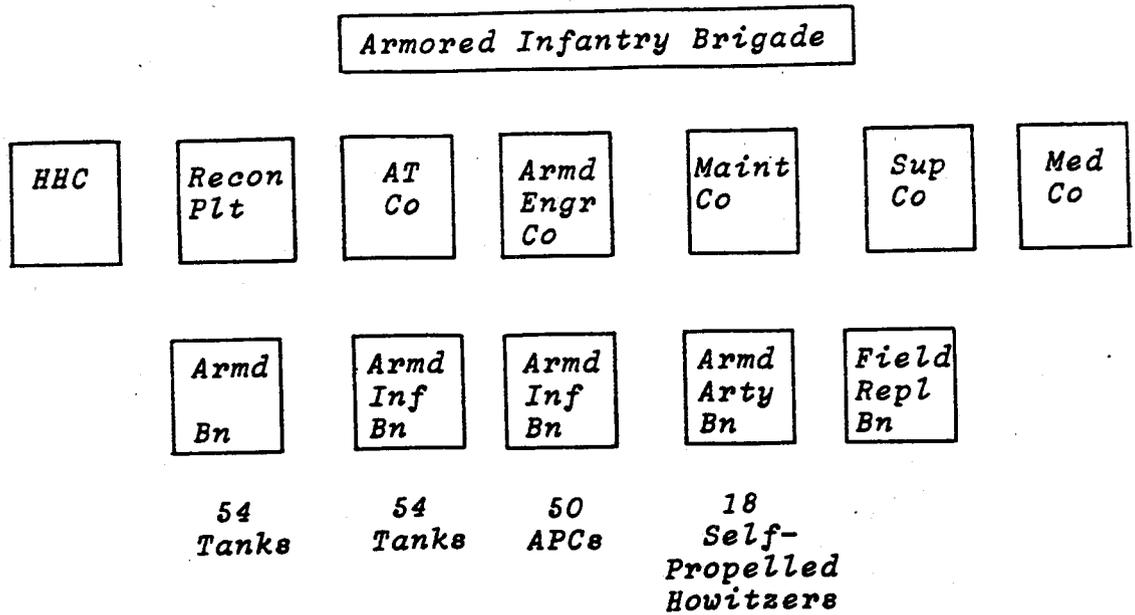
1. Hat die deutsche Polizei einen amerikanischen Soldaten festgenommen?
2. Hat der Polizeichef Oberstleutnant O'Hara den Vorfall gemeldet?
3. Hat der Soldat den Gastwirt Huber schwer verletzt?
4. Ist es lebensgefährlich?
5. Bedauert Oberstleutnant O'Hara den Vorfall?
6. Ist der Soldat in der Kaserne?
7. Ist der Soldat im Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht worden?
8. Hat Oberstleutnant O'Hara für ärztliche Hilfe gesorgt?
9. Wird der Soldat für die Vernehmung einen Dolmetscher brauchen?
10. Stellt der Polizeichef einen Dolmetscher?

Kategorie B

11. Was hat der Offizier vom Dienst Oberstleutnant O'Hara gemeldet?
12. Wen hat der amerikanische Soldat verletzt?
13. Wer bedauert den Vorfall sehr?
14. Wo ist der Soldat jetzt?
15. Warum ist der Soldat nicht mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht worden?
16. Wofür hat der Polizeichef gesorgt?
17. Wofür wird der Soldat einen Dolmetscher brauchen?
18. Von wem wird der Dolmetscher gestellt?



**Armored Infantry Brigade
(current organization)**



DIALOG C

Einladung zur Teilnahme an einer Übung
(Ein Telefongespräch)

- Oberstlt O'Hara: Guten Tag, Herr Rainer.
- Oberstlt Rainer: Guten Tag, Herr O'Hara.
- Oberstlt O'Hara: Wir planen eine Gefechtsübung vom 1. bis 6. November. Wir möchten Sie einladen, daran teilzunehmen.
- Oberstlt Rainer: Vielen Dank, das tun wir gern.
- Oberstlt O'Hara: Könnten Sie zwei Einheiten zu uns entsenden?
- Oberstlt Rainer: Ja, was für Einheiten?
- Oberstlt O'Hara: Am besten wären eine Panzerkompanie und eine Panzergrenadierkompanie.
- Oberstlt Rainer: Ja, das können wir machen.
- Oberstlt O'Hara: Können Sie zu einem Briefing am 16. Juni um 10 Uhr 30 zu uns kommen?
- Oberstlt Rainer: Einen Augenblick bitte, ich sehe mal nach. Ja, der Termin paßt mir.
- Oberstlt O'Hara: Wir werden dann über die Einzelheiten sprechen, besonders über den Operationsplan.
- Oberstlt Rainer: Ja, und auch über Versorgung, Materialerhaltung und Fernmeldeverbindungen.
- Oberstlt O'Hara: Richtig. Also, bis zum 16.
- Oberstlt Rainer: Gut. Auf Wiederhören, Herr O'Hara.
- Oberstlt O'Hara: Auf Wiederhören.

Fragen zu Dialog C

Kategorie A

1. Plant Oberstleutnant O'Hara eine Gefechtsübung?
2. Möchte er Oberstleutnant Rainer einladen, daran teilzunehmen?
3. Soll Oberstleutnant Rainer nur eine Einheit entsenden?
4. Kann Oberstleutnant Rainer am 16. Juni zu einem Briefing kommen?
5. Werden Oberstleutnant O'Hara und Oberstleutnant Rainer über den Operationsplan sprechen?
6. Werden sie auch über die Versorgung, Materialerhaltung und Fernmeldeverbindungen sprechen?

Kategorie B

7. Was plant Oberstleutnant O'Hara?
8. Wann soll die Gefechtsübung stattfinden?
9. Wen möchte Oberstleutnant O'Hara einladen, daran teilzunehmen?
10. Was für Einheiten soll Oberstleutnant Rainer entsenden?
11. Was findet am 16. Juni um 10 Uhr 30 statt?

LESESTÜCK A

Gefechtsübung im Raum Volkach

Ein amerikanischer Verband plant für die Woche vom 1. bis 6. November eine Gefechtsübung. Die Übung wird im Raum Volkach stattfinden.

Am 1. November wird sich der Verband in Marsch setzen. Der Kommandeur möchte die deutschen Dienststellen so früh wie möglich informieren und um verstärkte Verkehrsüberwachung bitten. Die deutsche Polizei wird mit der Militärpolizei eng zusammenarbeiten. Sie wird den Straßenverkehr mit der Militärpolizei koordinieren. Man wird alle Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Der Kommandeur hat den Landrat, die Bürgermeister und die Forstmeister aus dem Übungsraum zu einer Besprechung eingeladen.



„Hauptsache die Verbindung klappt“. Ein deutscher, ein amerikanischer und ein kanadischer Fernmeldeoffizier

die Hauptsache
(main thing)

klappen
(to work, function)

der Schalter
(switch)

die Lampe
(light)

die Taste
(key)

der Knopf
(button)

Fernmeldeanlagen
(commo equipment)

hochmodern
(super-modern)

das Gerät
(equipment)

überprüfen
(to check)



Schalter, Lampen, Tasten, Knöpfe – Fernmeldeanlagen sind heute hochmoderne Geräte. Ein US-Soldat und ein deutscher Feldweibel überprüfen die Verbindung.

Fragen zu Lesestück A

Kategorie A

1. Plant ein deutscher Verband die Gefechtsübung?
2. Wird die Übung im Raum Volkach stattfinden?
3. Wird sich der Verband am 1. November in Marsch setzen?
4. Bittet der Kommandeur um verstärkte Verkehrsüberwachung?
5. Wird man alle Vorsichtsmaßnahmen treffen?

Kategorie B

6. Was plant der amerikanische Verband?
7. Wann wird sich der Verband in Marsch setzen?
8. Wen möchte der Kommandeur so früh wie möglich informieren?
9. Worum bittet er?
10. Mit wem wird die deutsche Polizei zusammenarbeiten?
11. Wen hat der Kommandeur zu einer Besprechung eingeladen?

Jetzt sind Sie Oberst Anderson, Kommandeur des amerikanischen Verbandes. Beantworten Sie die Fragen des Bürgermeisters!

1. Wann findet die Gefechtsübung statt?
2. In welchem Raum findet die Gefechtsübung statt, Herr Oberst?
3. Wann wird sich der Verband in Marsch setzen?
4. Haben Sie schon die deutschen Dienststellen informiert?
5. Wen haben Sie informiert?
6. Wer wird den Straßenverkehr überwachen?

Zwischenprüfung

A. 

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Englische:

1. Die Zusammenarbeit könnte nicht besser sein.
2. Sie können jederzeit mit meiner Unterstützung rechnen.
3. Er hat den Gastwirt schwer verletzt.
4. Ich sehe mal nach.
5. Ja, der Termin paßt mir.
6. Wir müssen über die Versorgung, Materialerhaltung und Fernmeldeverbindungen sprechen.
7. Unsere Militärpolizei wird mit Ihrer Polizei eng zusammenarbeiten.
8. Wir werden alle Vorsichtsmaßnahmen treffen.

B. 

Sagen Sie die folgenden Sätze auf deutsch:

1. May I introduce myself?
2. The pleasure is mine.
3. The cooperation between the German police and the military police has always been excellent.
4. I regret the incident very much.
5. Is he critically injured?
6. We will provide an interpreter.
7. We are planning a field training exercise.
8. We are going to discuss the details.

Übungen

1. Die Zusammenarbeit könnte nicht besser sein. The cooperation could not be better.
Das Wetter könnte nicht besser sein. The weather could not be better.
Die Verkehrsüberwachung könnte nicht besser sein. The traffic control could not be better.
Das Essen könnte nicht besser sein. The food could not be better.

2. Kann ich mit Ihrer Unterstützung rechnen? Can I count on your support?
Kann ich mit Ihrem Kommen rechnen? Can I count on your coming?
Kann ich mit Ihrer Hilfe rechnen? Can I count on your help?

3. Wir stellen den Dolmetscher. We'll provide the interpreter.
Wir stellen die Autos. We'll provide the cars.
Wir stellen die Zelte. We'll provide the tents.
Wir stellen eine Panzer-
grenadierkompanie. We'll provide a mechanized
infantry company.

4. Ich werde dafür sorgen, daß ein Arzt kommt. I'll see to it that a doctor comes.
Ich werde dafür sorgen, daß der Major zur
Besprechung kommt. I'll see to it that the Major comes to the discussion.
Ich werde dafür sorgen, daß ein Dolmetscher da
ist. I'll see to it that an interpreter is there.
Ich werde dafür sorgen, daß alle Dienststellen
informiert werden. I'll see to it that all authorities are informed.

Ich werde dafür sorgen,
daß alle Vorsichtsmaß-
nahmen getroffen werden.

Ich werde dafür sorgen,
daß der Forstmeister
informiert wird.

Ich werde dafür sorgen,
daß man den Soldaten
festnimmt.

5. Ich habe gehört, daß wir
mit Ihrer Unterstützung
rechnen können.

Ich habe gehört, daß die
Zusammenarbeit immer aus-
gezeichnet gewesen ist.

Ich habe gehört, daß wir
meistens den Dolmetscher
stellen.

Ich habe gehört, daß Ihre
Polizei mit der Militär-
polizei den Straßenver-
kehr koordiniert.

Ich habe gehört, daß Ihre
Polizei mit der Militär-
polizei eng zusammenar-
beitet.

Ich habe gehört, daß Sie
immer zu Besprechungen
eingeladen werden.

6. Der Offizier vom Dienst
hat mir gemeldet, daß Ihre
Polizei einen unserer Sol-
daten festgenommen hat.

Der Offizier vom Dienst
hat mir gemeldet, daß
einer unserer Soldaten
im Krankenhaus ist.

Der Offizier vom Dienst
hat mir gemeldet, daß Sie
schon für ärztliche Hilfe
gesorgt haben.

I'll see to it that all pre-
cautions are taken.

I'll see to it that the
district ranger is informed.

I'll see to it that they
arrest the soldier.

I heard that we can count
on your support.

I heard that the cooper-
ation has always been
excellent.

I heard that we provide
the interpreter most of
the time.

I heard that your police
will coordinate traffic
with the military police.

I heard that your police
work closely together with
the military police.

I heard that you are always
invited to discussions.

The duty officer reported to
me that your police arrested
one of our soldiers.

The duty officer reported to
me that one of our soldiers
is in the hospital.

The duty officer reported to
me that you have already
taken care of medical assis-
tance.

Der Offizier vom Dienst hat mir gemeldet, daß es eine Schlägerei gegeben hat.

The duty officer reported to me that there was a fight.

7. Wir werden über Versorgung sprechen.

We will talk about supply (logistics).

Wir werden über den Operationsplan sprechen.

We will talk about the operation plan.

Wir werden über Materialerhaltung sprechen.

We will talk about maintenance.

Wir werden über Fernmeldeverbindungen sprechen.

We will talk about communications.

Wir werden über Verkehrsüberwachung sprechen.

We will talk about traffic control.

8. Könnten Sie zwei Einheiten zu uns entsenden?

Could you send two units to our location?

Könnten Sie eine Panzerkompanie zu uns entsenden?

Could you send us an armored company to our location?

Könnten Sie zu einem Briefing kommen?

Could you come to a briefing?

Könnten Sie sich am 13. April in Marsch setzen?

Could you move out on 13 April?

Könnten Sie so früh wie möglich zu uns kommen?

Could you come to our location as soon as possible?

Könnten Sie die nötigen Vorsichtsmaßnahmen treffen?

Could you take the necessary precautions?

TRANSLATIONS AND ANSWERS

DIALOG A

At the Office of the Chief of Police

- LTC O'Hara: *May I introduce myself: LTC O'Hara.
I am the new commander.*
- Chief of Police: *Reisinger. I am glad to meet you.
Please, take a seat.*
- LTC O'Hara: *The pleasure is mine. I heard from my
predecessor that your (police depart-
ment) and our police have always worked
well together.*
- Chief of Police: *Yes, (our) cooperation with the military
police really could not be better.*
- LTC O'Hara: *I'll see to it that it also remains
that way in the future.*
- Chief of Police: *You can always count on my full
support, colonel.*

Answers to Questions on Dialog A

Category A

- 1. Ja, er stellt sich dem Polizeichef vor.*
- 2. Nein, er ist der neue Kommandeur.*
- 3. Ja, er sagt, daß die Zusammenarbeit mit der Militär-
polizei nicht besser sein könnte.*
- 4. Ja, er wird dafür sorgen, daß es auch weiterhin so
bleibt.*
- 5. Ja, er sagt, daß Oberstleutnant O'Hara mit seiner
vollen Unterstützung rechnen kann.*

Category B

- 6. Er stellt sich dem Polizeichef vor.*
- 7. Er ist der neue Kommandeur.*
- 8. Er sagt, daß die Zusammenarbeit nicht besser sein
könnte.*
- 9. Er wird dafür sorgen, daß es auch weiterhin so bleibt.*
- 10. Er kann jederzeit mit der vollen Unterstützung des Poli-
zeichefs rechnen.*

DIALOG B

At the Office of the Chief of Police

- LTC O'Hara: *The duty officer reported to me that your police have arrested one of our soldiers.*
- Chief of Police: *Yes, that's correct. There was a bad fight. The soldier seriously injured the innkeeper Huber.*
- LTC O'Hara: *Is he in critical condition (lit., Is it critical)?*
- Chief of Police: *Unfortunately, yes. He is still unconscious.*
- LTC O'Hara: *I regret the incident very much. Where is the soldier now?*
- Chief of Police: *In the county hospital. He is also injured, but not seriously.*
- LTC O'Hara: *How was he taken to the hospital?*
- Chief of Police: *In our patrol car together with the innkeeper. Unfortunately, the ambulance was in the neighboring town.*
- LTC O'Hara: *I am grateful to you for having taken care of medical assistance already.*
- Chief of Police: *Of course (That goes without saying). By the way, he will need an interpreter for the questioning.*
- LTC O'Hara: *We will, of course, provide one.*

Answers to Questions on Dialog B

Category A

1. *Ja, die deutsche Polizei hat einen amerikanischen Soldaten festgenommen.*
2. *Nein, der Offizier vom Dienst hat ihm den Vorfall gemeldet.*
3. *Ja, er hat den Gastwirt Huber schwer verletzt.*
4. *Ja, es ist lebensgefährlich.*
5. *Ja, er bedauert den Vorfall.*
6. *Nein, er ist im Krankenhaus.*
7. *Nein, er ist im Streifenwagen ins Krankenhaus gebracht worden.*
8. *Nein, der Polizeichef hat für ärztliche Hilfe gesorgt.*

9. Ja, er wird für die Vernehmung einen Dolmetscher brauchen.
10. Nein, Oberstleutnant O'Hara stellt einen Dolmetscher.

Category B

11. Er hat ihm gemeldet, daß die deutsche Polizei einen amerikanischen Soldaten festgenommen hat.
12. Er hat den Gastwirt Huber verletzt.
13. Oberstleutnant O'Hara bedauert den Vorfall sehr.
14. Er ist im Krankenhaus.
15. Weil der Krankenwagen im Nachbarort war.
16. Er hat für ärztliche Hilfe gesorgt.
17. Er wird einen Dolmetscher für die Vernehmung brauchen.
18. Der Dolmetscher wird von Oberstleutnant O'Hara gestellt.

DIALOG C

Invitation to Participate in an Exercise
(A Telephone Conversation)

- LTC O'Hara: Good afternoon, Mr. Rainer.
- LTC Rainer: Good afternoon, Mr. O'Hara.
- LTC O'Hara: We are planning a field training exercise from the 1st through the 6th of November. We would like to invite you to participate in it.
- LTC Rainer: Thank you very much. We would be happy to.
- LTC O'Hara: Could you send us two units?
- LTC Rainer: Yes. What kind of units?
- LTC O'Hara: The best would be an armored company and a mechanized infantry company.
- LTC Rainer: Yes, we can do that.
- LTC O'Hara: Can you come to a briefing on the 16th of June at 10:30?
- LTC Rainer: Just a moment please--I'll check. Yes, that date suits me.
- LTC O'Hara: We will then talk about the details; especially the operation plan.
- LTC Rainer: Yes, and also about supply, maintenance, and communications.

LTC O'Hara: Right. Well then, until the 16th ...
LTC Rainer: Fine. Good-bye, Mr. O'Hara.
LTC O'Hara: Good-bye.

Answers to Questions on Dialog C

Category A

1. Ja, er plant eine Gefechtsübung.
2. Ja, er möchte ihn einladen, daran teilzunehmen.
3. Nein, er soll zwei Einheiten entsenden.
4. Ja, er kann am 16. Juni zu einem Briefing kommen.
5. Ja, sie werden über den Operationsplan sprechen.
6. Ja, sie werden auch über Versorgung, Materialerhaltung und Fernmeldeverbindungen sprechen.

Category B

7. Er plant eine Gefechtsübung.
8. Sie soll vom 1. bis 6. November stattfinden.
9. Er möchte Oberstleutnant Rainer einladen, daran teilzunehmen.
10. Er soll eine Panzerkompanie und eine Panzergrenadierkompanie entsenden.
11. Am 16. Juni um 10 Uhr 30 findet ein Briefing statt.

NARRATIVE A

Field Training Exercise in the Volkach Area

An American unit is planning a field training exercise for the week of the first through the sixth of November. The exercise will take place in the Volkach area.

On 1 November, the unit will move out. The commanding officer would like to inform the German authorities as early as possible and ask for reinforced traffic control. The German police will cooperate closely with the military police. They (lit., it) will coordinate the traffic with the military police. All precautions will be taken (lit., one will take ...).

The commanding officer invited the Landrat, the mayors, and the district rangers from the training area to a discussion.

Answers to Questions on Narrative A

Category A

1. *Nein, ein amerikanischer Verband plant die Gefechtsübung.*
2. *Ja, die Übung wird im Raum Volkach stattfinden.*
3. *Ja, der Verband wird sich am 1. November in Marsch setzen.*
4. *Ja, er bittet um verstärkte Verkehrsüberwachung.*
5. *Ja, man wird alle Vorsichtsmaßnahmen treffen.*

Category B

6. *Der amerikanische Verband plant eine Gefechtsübung.*
7. *Er wird sich am 1. November in Marsch setzen.*
8. *Er möchte die deutschen Dienststellen so früh wie möglich informieren.*
9. *Er bittet um verstärkte Verkehrsüberwachung.*
10. *Sie wird mit der Militärpolizei eng zusammenarbeiten.*
11. *Er hat den Landrat, die Bürgermeister und die Forstmeister zu einer Besprechung eingeladen.*

Colonel Anderson's Answers

1. *In der Woche vom 1. bis 6. November.*
2. *Im Raum Volkach.*
3. *Am 1. November.*
4. *Ja, ich habe schon die deutschen Dienststellen informiert.*
5. *Ich habe den Landrat und die Forstmeister aus dem Übungsraum informiert.*
6. *Die deutsche Polizei und die Militärpolizei.*

Intermediate Test

A.

1. *The cooperation could not be better.*
2. *You can count on my support any time.*
3. *He seriously injured the innkeeper.*
4. *I'll check.*
5. *Yes, that date suits me.*
6. *We must discuss logistics, maintenance, and communications.*
7. *Our military police will cooperate closely with your police.*
8. *We'll take all precautions.*

B.

1. *Darf ich mich vorstellen?*
2. *Ganz meinerseits.*
3. *Die Zusammenarbeit zwischen der deutschen Polizei und der Militärpolizei ist immer ausgezeichnet gewesen.*
4. *Ich bedaure den Vorfall sehr.*
5. *Ist er lebensgefährlich verletzt?*
6. *Wir werden einen Dolmetscher stellen.*
7. *Wir planen eine Gefechtsübung.*
8. *Wir werden die Einzelheiten besprechen.*

OBJECTIVES

When you complete this module, you will be able to:

- 1. carry on a casual conversation with a local mayor on the occasion of his visit to an American post,*
- 2. give a short speech at a German-American Club, emphasizing the importance of establishing and cultivating contacts between Germans and Americans,*
- 3. discuss objectives, date, and location of a field training exercise with a German officer,*
- 4. ask about the main topics of an upcoming commanders' conference and suggest other topics, and*
- 5. understand both oral and written information given to you about the above subjects.*

VOCABULARY

die Aufgabe, die Aufgaben	mission, task, problem
die Beziehung, die Beziehungen	relation
das Datum, die Daten	date
durchführen führt durch hat durchgeführt	to carry out, conduct
die Ebene, die Ebenen	level
sich einleben lebt ein hat eingelebt	to acclimatize, adapt to a new environment
einwöchig	one-week
der Erfolg, die Erfolge	success
der Flug, die Flüge Die Zeit vergeht wie im Flug.	flight Time flies.
die Frage, die Fragen	question
freundlich	friendly, kind
die Führung	leadership
die Gefechtsausbildung	combat training
das Gespräch, die Gespräche	conversation
glücklich	happy
die Gruppe, die Gruppen	squad

das Hauptthema, die Hauptthemen	main topic, main theme
herstellen stellt her hat hergestellt	to establish
herzlich	cordial
die Kampftruppen (pl.)	combat troops
der Kommandeur, die Kommandeure	commander, commanding officer
die Kommandeurstagung	commanders' conference
der Kontakt, die Kontakte	contact
im Laufe ... (+ gen.)	during, in the course of ...
die Lösung, die Lösungen	solution
sich in Marsch setzen setzt hat gesetzt	to move out
militärisch	military
die Mühe	trouble
nennen nennt hat genannt	to name, tell
nichts zu danken	Don't mention it. Not at all.
noch	further
das Patenbataillon	partnership battalion
pflegen pflegt hat gepflegt	to cultivate
planen plant hat geplant	to plan
die Rede, die Reden	speech

der Rundgang, die Rundgänge	tour, rounds
der Stab, die Stäbe	staff
die Tagesordnung auf die Tagesordnung setzen	agenda to put on the agenda
die Tagung, die Tagungen	conference
taktisch	tactical
das Thema, die Themen	topic, theme
üben übt hat geübt	to exercise
um ... zu (+ inf.)	to, in order to
umgehen mit (+ dat.) geht um ist umgegangen	to operate, handle
verbessern	to improve
vergehen vergeht ist vergangen Die Zeit vergeht wie im Flug.	to pass, go by Time flies.
die Versorgung	supply, logistics
verstärkt	reinforced
das Vorkommando, die Vorkommandos	advance party
der Vorschlag, die Vorschläge	suggestion
weiterhin	continued, in the future
herzlich willkommen	(cordially) welcome
auf das Wohl trinken	to drink a toast

TEIL I

DIALOG A

Der Bürgermeister besucht den amerikanischen Standort

Kommandeur: Guten Tag, Herr Bürgermeister. Herzlich willkommen.

Bürgermeister: Guten Tag, Herr Oberst.

Kommandeur: Ich freue mich, daß Sie uns hier besuchen.

Bürgermeister: Vielen Dank für Ihre freundliche Einladung. Ich wollte schon lange mal kommen, aber ich hatte nie Zeit.

Kommandeur: Ja, so geht es uns allen.

Bürgermeister: Wie lange sind Sie eigentlich schon hier, Herr Oberst?

Kommandeur: Schon sechs Monate. Die Zeit vergeht wie im Flug.

Bürgermeister: Wie gefällt es Ihnen denn hier?

Kommandeur: Sehr gut. Meine Familie und ich haben uns hier gut eingelebt.

Bürgermeister: Das freut mich.

Kommandeur: So, Herr Bürgermeister, wenn es Ihnen recht ist, können wir mit unserem Rundgang beginnen.

(nach dem Rundgang)

Kommandeur: Darf ich Sie nun zu einem Glas Wein im Offizierskasino einladen?

Bürgermeister: Ja, danke.

Kommandeur: Auf Ihr Wohl, Herr Bürgermeister.

Bürgermeister: Zum Wohl, Herr Oberst. Vielen Dank für all Ihre Mühe.

Kommandeur: Nichts zu danken. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch.

Fragen zu Dialog A

Kategorie A

1. Besucht der Bürgermeister den amerikanischen Standort?
2. Sagt der Kommandeur, daß er sich über den Besuch freut?
3. Dankt der Bürgermeister dem Kommandeur für die Einladung?
4. Machen der Kommandeur und der Bürgermeister einen Rundgang?
5. Sagt der Kommandeur, daß seine Familie sich schlecht eingelebt hat?
6. Lädt der Kommandeur den Bürgermeister zu einem Glas Wein ein?
7. Lädt er ihn in ein Restaurant oder ins Offizierskasino ein?
8. Dankt der Bürgermeister dem Kommandeur für seine Mühe?

Kategorie B

9. Was besucht der Bürgermeister?
10. Wofür dankt er dem Kommandeur?
11. Wie lange ist der Kommandeur schon in Deutschland?
12. Was sagt er über die Zeit?
13. Wer hat sich gut eingelebt?
14. Womit möchte der Kommandeur beginnen?
15. Wozu lädt der Kommandeur den Bürgermeister ein?
16. Wofür dankt der Bürgermeister dem Kommandeur?
17. Wofür dankt der Kommandeur dem Bürgermeister?

DIALOG B (REDE)

Im Deutsch-Amerikanischen Klub

Oberst McGowan: Meine Frau und ich danken Ihnen für die freundliche Einladung. Wir freuen uns sehr, heute bei Ihnen zu sein. Der Deutsch-Amerikanische Klub soll Kontakte zwischen Deutschen und Amerikanern herstellen und pflegen. Ich wünsche Ihnen bei dieser Aufgabe weiterhin guten Erfolg. Wir sind glücklich über die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern. Wir wollen alles tun, um sie noch zu verbessern. Ich trinke auf das Wohl des Deutsch-Amerikanischen Klubs.

Deutscher: Ihre Rede war ausgezeichnet, Herr Oberst.

Oberst McGowan: Ich freue mich, daß sie Ihnen gefallen hat.

Deutscher: Ihr Deutsch ist wirklich sehr gut.

Oberst McGowan: Danke, aber ich weiß, daß ich noch viel lernen muß.

Fragen zu Dialog/Rede B

Kategorie A

1. Dankt Oberst McGowan dem Klub für die freundliche Einladung?
2. Hat der Klub die Aufgabe, Kontakte zwischen Deutschen und Amerikanern zu pflegen?
3. Wünscht Oberst McGowan dem Klub weiterhin guten Erfolg?
4. Ist Oberst McGowan glücklich über die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern?
5. Trinkt Oberst McGowan auf das Wohl des Deutsch-Amerikanischen Klubs?

Kategorie B

6. Wofür dankt Oberst McGowan?
7. Welche Aufgabe hat der Deutsch-Amerikanische Klub?
8. Was wünscht Oberst McGowan dem Klub?
9. Worüber ist er glücklich?
10. Was möchte er noch verbessern?
11. Worauf trinkt er?

Deutsche und US-Soldaten beim OB



Empfang im Rathaus: Stehend Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeitler, rechts Brigadegeneral Otto-Günther Werren (12. Panzerdivision), links Generalleutnant Tyce (3. US-InfDiv)

*OB - Oberbürgermeister
(lord mayor)*

*der Empfang
(reception)*

*stehend
(standing)*



der Oberbefehlshaber
(Commander-in-chief)

die Streitkräfte
(armed forces)

das Gespräch
(conversation)

„Reforger '77“: General Haig und der Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte Europa Mitte, General Franz-Joseph Schulze, im Gespräch mit dem Kommandeur eines US-Infanteriebataillons.

KpChef = Kompanie-
chef
(company commander)

„Amtshilfe“
(official assistance)



„Wo bitte, ist der Weg zur Front?“ Ein deutscher KpChef leistet einem US-Captain „Amtshilfe“.

erwarten
(await)

die Stellung
(position)



Amerikanische Soldaten erwarten nach dem Kämpfen deutsche Panzergrenadiere, die sie in ihrer Stellung ablösen.

das Kämpfen
(fighting, combat)

ablösen
(relieve)

DIALOG C

Gespräch über eine gemeinsame Gefechtsübung

- Oberstlt Rainer: Wir möchten gern wieder einmal eine gemeinsame einwöchige Übung mit unserem Patenbataillon durchführen. Die letzte Übung war ein großer Erfolg.
- Oberstlt O'Hara: Ja, unsere Soldaten haben schnell gelernt, mit Ihren Panzern umzugehen. Worum geht es diesmal?
- Oberstlt Rainer: Wir wollen versuchen, die Gefechtsausbildung der Kampftruppen zu verbessern.
- Oberstlt O'Hara: Auf welcher Ebene?
- Oberstlt Rainer: Auf der Ebene Schütze bis zum verstärkten Zug.
- Oberstlt O'Hara: Sehr gut. An welche Woche haben Sie gedacht?
- Oberstlt Rainer: An die Woche vom 13. - 17. März.
- Oberstlt O'Hara: Das paßt uns gut. Wo werden wir üben?
- Oberstlt Rainer: Auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels.
- Oberstlt O'Hara: Zwei Gruppen der C Kompanie unseres Panzergrenadierbataillons werden sich am 12. März in Marsch setzen. Das Vorkommando wird sich im Laufe des Nachmittags bei Ihnen melden.
- Oberstlt Rainer: Ausgezeichnet.

Fragen zu Dialog C

Kategorie A

1. Möchte Oberstleutnant Rainer eine gemeinsame Übung mit dem Patenbataillon durchführen?
2. War die letzte Übung ein großer Erfolg?
3. Haben die amerikanischen Soldaten schnell gelernt, mit den deutschen Panzern umzugehen?
4. Will Oberstleutnant Rainer versuchen, die Gefechtsausbildung der Kampftruppen zu verbessern?
5. Paßt Oberstleutnant O'Hara die Woche vom 13. - 17. März?
6. Wird die Übung auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels oder Grafenwöhr stattfinden?
7. Soll sich das Vorkommando im Laufe des Nachmittags bei Oberstleutnant Rainer melden?

Kategorie B

8. Was möchte Oberstleutnant Rainer mit dem amerikanischen Patenbataillon durchführen?
9. Was haben die amerikanischen Soldaten schnell gelernt?
10. Was will Oberstleutnant Rainer versuchen, zu verbessern?
11. Auf welcher Ebene?
12. In welcher Woche wird die Übung stattfinden?
13. Wo wird die Übung stattfinden?
14. Was für Einheiten werden sich am 12. März in Marsch setzen?
15. Wer soll sich im Laufe des Nachmittags bei Oberstleutnant Rainer melden?

gemeinsam
(together)

das Gefechtsschießen
(live fire exercise)

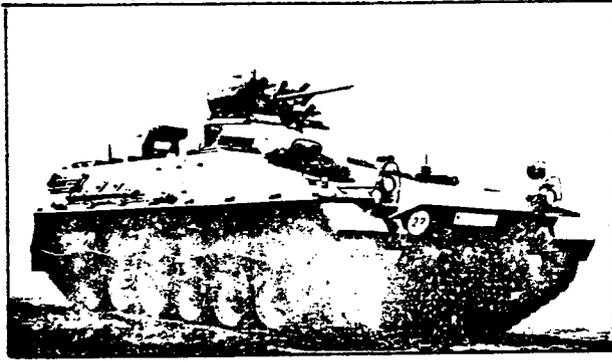
während
(while)

einsetzen
(engage)



Geübt mit M 60

Gemeinsam übt's sich besser: 20 Soldaten des Panzerbataillons 283 aus Münsingen besuchten 15 Tage lang ihren US-Patenverband 4Th BN 73D Armor auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Einige der deutschen Soldaten nahmen neben ihren amerikanischen Kameraden im Kampfpanzer M 60 am Gefechtsschießen teil, während andere in der Küche eingesetzt waren.



Schützenpanzer Marder

Kompakte Wanne mit flach auslaufendem Bug. Motor im Bug. Frontantrieb, 6 Doppellaufrollen 3 Stützrollen, Zweimannurm mit 20 mm BMK und MG, zweites MG am Heck, an jeder Seite zwei Kugelblenden für MPi.

Länge/Breite/Höhe: 6790/3240/2950 mm
 Gewicht: 25 500 kg
 Bewaffnung: 1 BMK 20 mm; 2 MG 7,62 mm, 3 MPi
 Fahrbereich: ca. 520 km
 Höchstgeschwindigkeit: ca. 78 km/h
 Besatzung/Beladung: 10/2700 kg

*die Wanne
 (hull)*

*der Bug
 (nose/TK)*

*der Frontantrieb
 (front wheel drive)*

*die Doppellaufrolle
 (dual road wheel)*

*die Stützrolle
 (top roller/TK)*

*der Turm
 (turret)*

BMK - Bordmaschinenkanone

*das Heck
 (tail unit)*

*die Kugelblende
 (ball mount/WPN)*

MPi - Maschinenpistole

*die Breite
 (width)*

*die Höhe
 (height)*

*das Gewicht
 (weight)*

*die Bewaffnung
 (armament)*

*der Fahrbereich
 (cruising range)*

*die Höchstgeschwindigkeit
 (maximum speed)*

*die Besatzung
 (crew)*

*die Beladung
 (load)*

DIALOG D

Einladung an den Kommandeur der Panzerbrigade

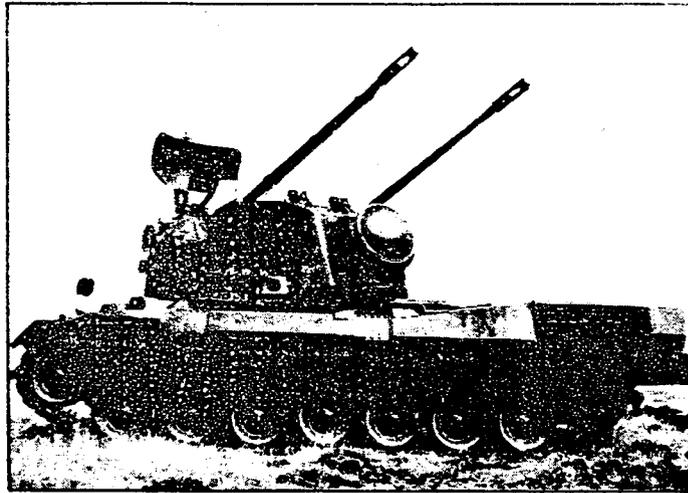
- Oberst Stobbe: Meine Panzerbrigade plant im Januar eine Kommandeurstagung, und wir möchten Sie dazu einladen.
- Oberst McGowan: Vielen Dank. Ich nehme gern mit meinem Stab daran teil.
- Oberst Stobbe: Das freut mich. Die Hauptthemen der Tagung sind: taktische Aufgaben und ihre Lösung, militärische Führung und Versorgung.
- Oberst McGowan: Ausgezeichnet. Könnten wir auch über gemeinsame Probleme bei der Ausbildung sprechen?
- Oberst Stobbe: Das ist eine gute Idee. Wir werden Ihren Vorschlag auf die Tagesordnung setzen.
- Oberst McGowan: Gut. Also dann bis zum ...
- Oberst Stobbe: Ach ja, ich habe ganz vergessen, Ihnen das Datum zu nennen. Die Tagung findet vom 21. - 24. Januar bei uns statt.

Fragen zu Dialog D

Kategorie A

1. Möchte Oberst Stobbe Oberst McGowan zu einer Kommandeurstagung einladen?
2. Möchte Oberst McGowan mit seinem Stab an der Tagung teilnehmen?
3. Werden sie über taktische Aufgaben und ihre Lösung sprechen?
4. Werden sie auch über die militärische Führung und Versorgung sprechen?
5. Möchte Oberst McGowan auch über gemeinsame Probleme bei der Ausbildung sprechen?
6. Findet Oberst Stobbe, daß das eine gute Idee ist?
7. Wird Oberst Stobbe den Vorschlag auf die Tagesordnung setzen?
8. Hat Oberst Stobbe vergessen, das Datum zu nennen?
9. Findet die Tagung bei Oberst McGowan statt?

Gepard in Assembly Line Production



Das gepanzerte Luftabwehrsystem "Gepard" ist eines der fortschrittlichsten Bekämpfungsmittel gegen tieffliegende feindliche Flugzeuge. Das System ist vollkommen unabhängig und benutzt das Fahrgestell eines "Leopold" Kampfpanzers. Beim Einsatz auf dem Schlachtfeld spielt der "Gepard" eine wichtige Rolle in der Sicherheit und Verteidigung grösserer Heeresverbände.



*FlaRakPz
Flugabwehrraketenpanzer
(armored AD missile
carrier)*

*BWB - Bundesamt für
Wehrtechnik und
Beschaffung
(Federal Office for
Military Procurement
and Technology)*

*übergeben
(to hand over)*

„Roll out von Roland II“

**Heute wird der erste
FlaRakPz Roland II bei der Fir-
ma MBB in Ottobrunn an das
BWB übergeben.**

Kategorie B

10. *Wozu möchte Oberst Stobbe den amerikanischen Kommandeur einladen?*
11. *Mit wem wird Oberst McGowan an der Tagung teilnehmen?*
12. *Was sind die Hauptthemen der Tagung?*
13. *Worüber will Oberst McGowan sprechen?*
14. *Was wird Oberst Stobbe mit dem Vorschlag tun?*
15. *Was hat Oberst Stobbe vergessen?*
16. *Wann findet die Tagung statt?*



Zeitdruck, andere taktische Auffassungen und Sprachschwierigkeiten führen bei deutsch-alliierten Übungen oft zu Mißverständnissen. Um dem vorzubeugen, trafen sich jetzt auf dem Bruchsaler Eichelberg Offiziere der 3. US Brigade und der 1. Luftlandedivision zu einer Übungsvorbesprechung (Foto). Thema: Rahmenübung „Schwarzer Adler“ im Oktober. Bei dieser Übung wird eine US-Brigade dem Kommando der 1. Luftlandedivision unterstellt. Damit wird deutlich, daß die deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit auf allen Ebenen noch enger wird.

*der Zeitdruck
(pressures of time)*

*die Auffassung
(conception, interpretation)*

*die Sprachschwierigkeit
(language difficulty)*

*das Mißverständnis
(misunderstanding)*

*vorbeugen
(prevent)*

*die Übungsvorbesprechung
(pre-exercise conference)*

*die Rahmenübung
(CPX)*

*unterstellen
(to assign, attach to)*

*deutlich
(clear)*

*enger
(closer)*



Mit den Amerikanern Taktik geübt

Taktische Aufgaben und ihre Lösung in einer Planuntersuchung, Auswertung aktueller Fragen der militärischen Führung, der Ausbildung, des Personalwesens und der Versorgung sowie die Zielsetzungen für das Jahr 1977 waren die Hauptthemen der Kommandeurs-tagung der 12. Panzerdivision.

Zeitweilig nahm der Kommandierende General des III. Korps, Generalleutnant Franz Pöschl, und

Generalleutnant D. E. Ott, Kommandeur des VII. US-Korps (Heidelberg), an der Tagung teil. Auch Generalmajor Crizer, Kommandeur der 3. US-Infanterie-Division (Würzburg), Partnerdivision der „Zwölften“, war mit Offizieren seines Stabes gekommen.

Unser Foto: Schnappschuß während einer Pause: Divisionskommandeur Generalmajor Gerd Bastian im Gespräch mit seinen amerikanischen Gästen.

*die Planuntersuchung
(operations examination)*

*die Auswertung
(analysis)*

*aktuell
(current, timely)*

*das Personalwesen
(personnel admin.)*

*die Zielsetzung
(objectives)*

Zwischenprüfung

A. 

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Englische:

1. Vielen Dank für Ihre freundliche Einladung.
2. Vielen Dank für Ihre Mühe.
3. Ihre Rede war ausgezeichnet, Herr Oberst.
4. Wir möchten eine gemeinsame Übung mit unserem Patenbataillon durchführen.
5. Wir wollen versuchen, die Gefechtsausbildung der Kampftruppen zu verbessern.
6. Wir möchten Sie zur Kommandeurstagung der Panzerbrigade 12 einladen.
7. Wir werden über Versorgung und militärische Führung sprechen.
8. Wir werden dieses Thema auf die Tagesordnung setzen.
9. Die letzte Übung war ein großer Erfolg.
10. Das Vorkommando wird sich bei Ihnen melden.
11. Die Tagung findet bei uns statt.

B. 

Sagen Sie die folgenden Sätze auf deutsch:

1. Welcome, Mr. Mayor.
2. Time really flies.
3. We have adapted well to our new environment (Or: acclimated well here).
4. We thank you for your visit.
5. We are glad to be here today.
6. I wish you success.
7. We are very happy about the good relations between Germans and Americans.
8. I will do everything to further improve our relations.
9. I am glad that you liked my speech.
10. We would like to conduct a joint field training exercise.
11. Our soldiers quickly learned to operate the German tanks.
12. That suits us fine.
13. I would like to take part in the conference.
14. Can you tell me the main topics?
15. Could we talk about tactical problems?
16. Where are we going to exercise?

Übungen

1. Ich rufe Sie im Laufe des Tages an.

Ich rufe Sie im Laufe des Nachmittags an.

Ich rufe Sie im Laufe der Woche an.

Ich rufe Sie im Laufe des Abends an.

I'll call you during (the course of) the day.

I'll call you during (the course of) the afternoon.

I'll call you during (the course of) the week.

I'll call you during (the course of) the evening.

2. Wenn es Ihnen recht ist, können wir mit unserem Rundgang beginnen.

Wenn es Ihnen recht ist, können wir eine gemeinsame Übung durchführen.

Wenn es Ihnen recht ist, können wir über gemeinsame Probleme sprechen.

Wenn es Ihnen recht ist, können wir einen verstärkten Zug entsenden.

If it's alright with you, we can start with our tour.

If it's alright with you, we can conduct a joint exercise.

If it's alright with you, we can talk about common problems.

If it's alright with you, we can send a reinforced platoon.

3. Er hat sich in Amerika eingelebt.

Er hat sich in Deutschland eingelebt.

Er hat sich in Berlin eingelebt.

He has gotten used to living in America.

He has gotten used to living in Germany.

He has gotten used to living in Berlin.

4. Die Woche ist sehr schnell vergangen.

Der Urlaub ist sehr schnell vergangen.

Der Tag ist sehr schnell vergangen.

Das Jahr ist sehr schnell vergangen.

This week went by very fast.

The vacation went by very fast.

This day went by very fast.

The year went by very fast.

5. Ich freue mich, daß Sie gekommen sind.

Ich freue mich, daß Sie uns hier besuchen.

Ich freue mich, daß es Ihnen hier gefällt.

Ich freue mich, daß die Beziehungen so gut sind.

Ich freue mich, daß Ihnen die Rede gefallen hat.

Ich freue mich, daß sein Besuch ein Erfolg war.

Ich freue mich, daß die Übung ein Erfolg war.

I'm glad that you came.

I'm glad that you are visiting us here.

I'm glad that you like it here.

I'm glad that (the) relations are so good.

I'm glad that you liked the speech.

I'm glad that his visit was a success.

I'm glad that the exercise was a success.

6. Wir wollen alles tun, um die Beziehungen weiter zu verbessern.

Wir wollen alles tun, um die Kontakte zwischen Deutschen und Amerikanern zu pflegen.

Wir wollen alles tun, um Kontakte zwischen Deutschen und Amerikanern herzustellen.

Wir wollen alles tun, um eine Lösung zu finden.

Wir wollen alles tun, um die Lösung der gemeinsamen Probleme zu finden.

We want to do everything (possible) in order to further improve (the) relations.

We want to do everything (possible) in order to cultivate contacts between Germans and Americans.

We want to do everything (possible) in order to establish contacts between Germans and Americans.

We want to do everything (possible) in order to find a solution.

We want to do everything (possible) in order to find the solution to common problems.

7. Könnten wir über militärische Führung sprechen?

Könnten wir über Versorgung sprechen?

Könnten wir über Gefechtsausbildung sprechen?

Könnten wir über gemeinsame Probleme bei der Ausbildung sprechen?

Could we talk about military leadership?

Could we talk about supplies (logistics)?

Could we talk about combat training?

Could we talk about common problems in training?

*Könnten wir über meinen
Vorschlag sprechen?*

*Could we talk about my
suggestion?*

*Könnten wir über die letzte
Kommandeurstagung sprechen?*

*Could we talk about the last
commanders' conference?*

TRANSLATIONS AND ANSWERS

DIALOG A

The Mayor Visits the American Post

Commander: Hello, Mr. Mayor. Welcome.

Mayor: Hello, colonel.

Commander: I am glad that you are visiting us here.

Mayor: Thank you very much for your kind invitation. I have been wanting to come for a long time, but I never had (the) time.

Commander: Well, that's how it goes with all of us.

Mayor: How long have you been here already, colonel?
(lit., How long are you actually here already, colonel?)

Commander: Six months already. Time really flies.

Mayor: How do you like it here?

Commander: Very much. My family and I have acclimatized well here.

Mayor: I am glad.

Commander: Well, Mr. Mayor, if it is alright with you, we can start with our tour.

(After the Tour)

Commander: May I now invite you for a glass of wine at the Officers' Club?

Mayor: Yes, thank you.

Commander: To your health, Mr. Mayor!

Mayor: Cheers, colonel. Thanks a lot for all your trouble.

Commander: Not at all. We thank you for your visit.

Answers to Questions on Dialog A

Category A

1. Ja, er besucht den amerikanischen Standort.
2. Ja, er sagt, daß er sich darüber freut.
3. Ja, er dankt dem Kommandeur für die Einladung.
4. Ja, sie machen einen Rundgang.
5. Nein, er sagt, daß sie sich gut eingelebt hat.
6. Ja, er lädt den Bürgermeister zu einem Glas Wein ein.
7. Er lädt ihn ins Offizierskasino ein.
8. Ja, er dankt dem Kommandeur für seine Mühe.

Category B

9. Der Bürgermeister besucht den amerikanischen Standort.
10. Er dankt dem Kommandeur für die Einladung.
11. Er ist schon sechs Monate in Deutschland.
12. Er sagt, daß die Zeit wie im Flug vergeht.
13. Der Kommandeur und seine Familie haben sich gut eingelebt.
14. Er möchte mit dem Rundgang beginnen.
15. Er lädt den Bürgermeister zu einem Glas Wein ein.
16. Er dankt dem Kommandeur für seine Mühe.
17. Er dankt dem Bürgermeister für seinen Besuch.

DIALOG B (SPEECH)

At the German-American Club

COL McGowan: My wife and I thank you for the kind invitation. We are happy to be with you today. The German-American Club is supposed to establish and cultivate contacts between Germans and Americans. I wish you continued good success with this task. We are happy about the good relations between Germans and Americans. We will do everything to strengthen (lit., improve) them further. I'll drink to the German-American Club.

German: Your speech was excellent, colonel.

COL McGowan: I am glad that you liked it.

German: Your German is really very good.

COL McGowan: Thank you. But I know that I still have to learn a lot.

Answers to Questions on Dialog/Speech B

Category A

1. Ja, er dankt dem Klub für die freundliche Einladung.
2. Ja, der Klub hat die Aufgabe, Kontakte zwischen Deutschen und Amerikanern zu pflegen.
3. Ja, er wünscht dem Klub weiterhin guten Erfolg.
4. Ja, er ist glücklich über die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern.
5. Ja, er trinkt auf das Wohl des Deutsch-Amerikanischen Klubs.

Category B

6. Er dankt dem Klub für die freundliche Einladung.
7. Er hat die Aufgabe, Kontakte zwischen Deutschen und Amerikanern herzustellen und zu pflegen.
8. Er wünscht dem Klub weiterhin guten Erfolg.
9. Er ist glücklich über die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern.
10. Er möchte die guten Beziehungen noch verbessern.
11. Er trinkt auf das Wohl des Deutsch-Amerikanischen Klubs.

DIALOG C

Conversation About a Joint Field Training Exercise

- LTC Rainer: Once again, we would like to conduct a joint one-week exercise with our partnership battalion. The last exercise was a great success.
- LTC O'Hara: Yes, our soldiers quickly learned to operate your tanks. What is it (the exercise) about this time?
- LTC Rainer: We want to try to improve the combat training of the combat troops.
- LTC O'Hara: At what level?
- LTC Rainer: At the level of the individual soldier up to the reinforced platoon.
- LTC O'Hara: Very good. Which week did you have in mind? (lit., Which week did you think of?)
- LTC Rainer: The week of 13-17 March.

LTC O'Hara: That suits us well. Where will we exercise?

LTC Rainer: In the Hohenfels military training area.

LTC O'Hara: Two squads from C Company of our mechanized infantry battalion will move out on 12 March. The advance party will report to you in the course of the afternoon.

LTC Rainer: Excellent.

Answers to Questions on Dialog C

Category A

1. Ja, er möchte eine gemeinsame Übung mit dem Patenbataillon durchführen.
2. Ja, die letzte Übung war ein großer Erfolg.
3. Ja, sie haben schnell gelernt, mit den deutschen Panzern umzugehen.
4. Ja, er will versuchen, die Gefechtsausbildung der Kampftruppen zu verbessern.
5. Ja, die Woche vom 13.-17. März paßt ihm gut.
6. Die Übung wird auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels stattfinden.
7. Ja, das Vorkommando soll sich im Laufe des Nachmittags bei ihm melden.

Category B

8. Er möchte eine gemeinsame Übung mit dem Patenbataillon durchführen.
9. Sie haben schnell gelernt, mit den deutschen Panzern umzugehen.
10. Er will versuchen, die Gefechtsausbildung der Kampftruppen zu verbessern.
11. Auf der Ebene Schütze bis zum verstärkten Zug.
12. Die Übung wird in der Woche vom 13.-17. März stattfinden.
13. Die Übung wird auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels stattfinden.
14. Zwei Gruppen der C Kompanie werden sich in Marsch setzen.
15. Das Vorkommando soll sich im Laufe des Nachmittags bei Oberstleutnant Rainer melden.

DIALOG D

Invitation to the Commander of the Armored Brigade

- COL Stobbe: *My armored brigade is planning a commanders' conference in January and we would like to invite you to it.*
- COL McGowan: *Thank you very much. I'll be happy (lit., like to) to participate in it with my staff.*
- COL Stobbe: *I'm glad. The main topics of the conference are tactical problems and their solution, military leadership, and logistics.*
- COL McGowan: *Excellent. Could we also talk about common problems in training?*
- COL Stobbe: *That's a good idea. We will put your suggestion on the agenda.*
- COL McGowan: *Fine. O.K. then, until the ...*
- COL Stobbe: *Oh yes, I completely forgot to tell you the date--the conference will take place here from 21-24 January.*

Answers to Questions on Dialog D

Category A

1. *Ja, er möchte Oberst McGowan zu einer Kommandeurstagung einladen.*
2. *Ja, er möchte mit seinem Stab an der Tagung teilnehmen.*
3. *Ja, sie werden über taktische Aufgaben und ihre Lösung sprechen.*
4. *Ja, sie werden auch über militärische Führung und Versorgung sprechen.*
5. *Ja, er möchte auch über gemeinsame Probleme bei der Ausbildung sprechen.*
6. *Ja, er findet, daß das eine gute Idee ist.*
7. *Ja, er wird den Vorschlag auf die Tagesordnung setzen.*
8. *Ja, er hat vergessen, das Datum zu nennen.*
9. *Nein, die Tagung findet bei Oberst Stobbe statt.*

Category B

10. *Er möchte den amerikanischen Oberst zu einer Kommandeurs-
tagung einladen.*
11. *Er wird mit seinem Stab an der Tagung teilnehmen.*
12. *Die Hauptthemen der Tagung sind taktische Aufgaben und
ihre Lösung, militärische Führung und Versorgung.*
13. *Er will über gemeinsame Probleme bei der Ausbildung sprechen.*
14. *Er wird den Vorschlag auf die Tagesordnung setzen.*
15. *Er hat vergessen, das Datum zu nennen.*
16. *Die Tagung findet vom 21.-24. Januar statt.*

Intermediate Test

A.

1. Thank you for your kind invitation.
2. Thank you very much for all your trouble.
3. Your speech was excellent, colonel.
4. We would like to conduct a joint training exercise with our partnership bataillion.
5. We want to try to improve the combat training of the combat troops.
6. We would like to invite you to the commanders' conference of the 12th Armored Brigade.
7. We are going to discuss logistics and military leadership.
8. We will put this topic on the agenda.
9. The last exercise was a great success.
10. The advance party will report to you.
11. The conference is going to take place at our location.

B.

1. Herzlich willkommen, Herr Bürgermeister.
2. Die Zeit vergeht wie im Flug.
3. Wir haben uns hier gut eingelebt.
4. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch.
5. Wir freuen uns sehr, heute hier zu sein.
6. Ich wünsche Ihnen Erfolg.
7. Wir sind sehr glücklich über die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern.
8. Ich werde alles tun, um unsere Beziehungen noch zu verbessern.
9. Ich freue mich, daß Ihnen meine Rede gefallen hat.
10. Wir möchten eine gemeinsame Gefechtsübung durchführen.
11. Unsere Soldaten haben schnell gelernt, mit den deutschen Panzern umzugehen.
12. Das paßt uns gut.
13. Ich möchte an der Tagung teilnehmen.
14. Können Sie mir die Hauptthemen nennen?
15. Könnten wir über taktische Probleme sprechen?
16. Wo werden wir üben?

OBJECTIVES

When you complete this section you will be able to:

1. discuss joint training exercises with the commander of a partnership battalion,
2. discuss plans for a joint athletic competition with the commander of a German unit,
3. make some brief opening and closing remarks on the occasion of a joint athletic competition, and
4. understand both oral and written information given to you about those subjects.

VOCABULARY

<i>abkommandieren</i> <i>kommandiert ab</i> <i>hat abkommandiert</i>	<i>to detach</i>
<i>die Ausbildung</i>	<i>training</i>
<i>austauschen</i> <i>tauscht aus</i> <i>hat ausgetauscht</i>	<i>to exchange</i>
<i>das Ballspiel,</i> <i>die Ballspiele</i>	<i>ball game</i>
<i>beglückwünschen</i> <i>beglückwünscht</i> <i>hat beglückwünscht</i>	<i>to congratulate</i>
<i>besprechen</i> <i>bespricht</i> <i>hat besprochen</i>	<i>to discuss</i>
<i>der Beweis,</i> <i>die Beweise</i>	<i>proof</i>
<i>die Beziehung,</i> <i>die Beziehungen</i>	<i>relation(ship)</i>
<i>eins</i>	<i>here: one thing</i>
<i>der Erfolg,</i> <i>die Erfolge</i>	<i>success</i>
<i>die Freude</i>	<i>pleasure, joy</i>
<i>sich freuen</i> <i>freut</i> <i>hat gefreut</i>	<i>to be glad</i>
<i>das Gerät</i>	<i>equipment</i>
<i>das Geschütz,</i> <i>die Geschütze</i>	<i>gun</i>
<i>die Geschützbedienung,</i> <i>die Geschützbedienungen</i>	<i>gun crew</i>

das Gespräch, die Gespräche	conversation
halten für hält hat gehalten	to consider, regard as
die Hauptsportart, die Hauptsportarten	main sports event
herzlich	cordial(ly)
interessiert sein an (+ dat.)	to be interested in
der Kamerad, die Kameraden	fellow soldier
der Kommandeur, die Kommandeure	commander, commanding officer
Kompaniedienste (pl.)	company duties
die Leichtathletik	track and field
die Leistung, die Leistungen	performance, achievement
Mann (pl.)	men
die Meinung, die Meinungen	opinion
ich bin ganz Ihrer Meinung	I'm of the same opinion. I agree with you completely.
mitbringen bringt mit hat mitgebracht	to bring along
das Patenbataillon, die Patenbataillone	partnership battalion
rechnen mit rechnet hat gerechnet	to count on
die Rede, die Reden	speech
der Sieger, die Sieger	winner

die Sportart, die Sportarten	sports event
der Sportkamerad, die Sportkameraden	fellow athlete
der Sportler, die Sportler	athlete
der Sportwettkampf, die Sportwettkämpfe	athletic competition, contest
die Teilnahme	participation
treffen trifft hat getroffen	to meet, run into
überreichen überreicht hat überreicht	to present
die Urkunde, die Urkunden	certificate
veranstalten veranstaltet hat veranstaltet	to stage, organize, hold
die Waffe, die Waffen	weapon
der Wettkampf, die Wettkämpfe	competition, contest
wichtig	important
willkommen heißen heißt hat geheißen	to welcome (someone)
der Zuschauer, die Zuschauer	spectator, audience

TEIL I

DIALOG A-1

Gespräch der Patenbataillonskommandeure

- Oberstlt Geier: Ich glaube, unsere Artillerieübung in Grafenwöhr hat uns eins gezeigt: die Geschützbedienungen müssen unbedingt noch mehr zusammen üben.
- Oberstlt Martinez: Sehr richtig. Ich halte die gemeinsame Ausbildung unserer Soldaten für sehr wichtig.
- Oberstlt Geier: Ich schlage vor, daß wir regelmäßig Soldaten austauschen.
- Oberstlt Martinez: Ja, ich bin auch sehr dafür.

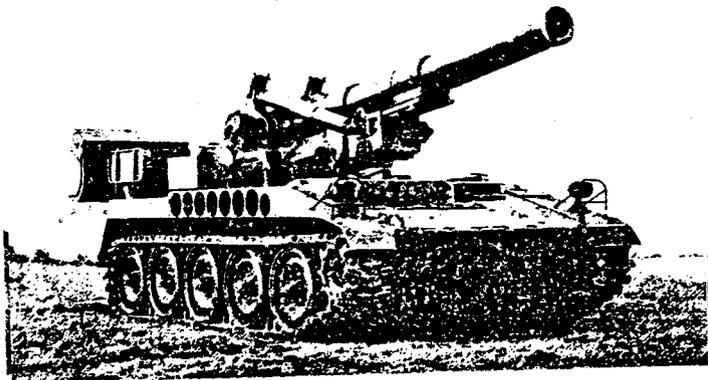
Fragen zu Dialog A-1

Kategorie A

1. Sollen die Geschützbedienungen noch mehr zusammen üben?
2. Hält Oberstleutnant Martinez die gemeinsame Ausbildung der deutschen und amerikanischen Soldaten für wichtig?
3. Schlägt Oberstleutnant Geier vor, die Soldaten regelmäßig auszutauschen?
4. Ist Oberstleutnant Martinez dagegen?

Kategorie B

5. Was hat die Artillerieübung in Grafenwöhr gezeigt?
6. Was hält Oberstleutnant Martinez für sehr wichtig?
7. Was schlägt Oberstleutnant Geier vor?



Haubitze 203 mm SF M 110

Wanne mit vorn liegendem Motor, am Heck absenkbarer Schaufelsporn, Rohr auf Drehring gelagert, Hydraulikanlage für Richtmaschine und Schaufelsporn.

Länge/Breite/Höhe: 7470/3150/2940 mm
Gewicht: 26 500 kg
Kaliber: 203 mm
Schußentfernung: ca. 16 800 m;
Gebrauchsschußentfernung: bis 12 000 m
Bedienung: 1+1+10

die Wanne
(hull)

vorn
(in front)

das Heck
(tail)

absenkbar
(can be lowered)

der Schaufelsporn
(spade)

das Rohr
(tube, barrel)

der Drehring
(swivel)

gelagert
(mounted)

die Hydraulikanlage
(hydraulic system)

die Richtmaschine
(sighting unit)

die Länge
(length)

die Breite
(width)

die Höhe
(height)

das Gewicht
(weight)

die Schußentfernung
(range)

Gebrauchsschußentfernung
(effective range)

die Bedienung
(crew)

„Feuer“ in Deutsch und Englisch

Zusammen mit ihrer Partnerkompanie, der Combat Support Company des 1. Btl/87. US-InfReg aus Baumholder, übten die Soldaten der Panzerkörperkompanie 470 (Bexbach) auf dem Truppenübungsplatz Baumholder den scharfen Schuß. Die Feuerbefehle wurden bei der Feuerzusammenfassung abwechselnd in Deutsch und Englisch erteilt.



*der Mörser
(mortar)*

*der scharfe Schuß
(live fire)*

*der Feuerbefehl
(fire command)*

*die Feuerzusammenfassung
(concentration of fire)*

*einen Befehl erteilen
(to give a command)*

DIALOG A-2

Noch ein Gespräch

Oberstlt Martinez:

Guten Tag, Peter.

Oberstlt Geier:

Guten Tag, Dave.

Oberstlt Martinez:

Wie Sie wissen, bin ich an der gemeinsamen Ausbildung unserer Soldaten sehr interessiert.

Oberstlt Geier:

Ja, es ist wirklich wichtig, daß unsere Soldaten an Ihrem Gerät und Ihre Soldaten an unserem Gerät üben.

Oberstlt Martinez:

Ich bin ganz Ihrer Meinung. Wann wollen Sie Ihre Leute zur Übung an Waffen und Gerät zu uns abkommandieren?

Oberstlt Geier:

Im Juni. Dann kann ich 40 bis 60 Mann für drei Wochen abkommandieren.

Oberstlt Martinez:

Ihre Soldaten würden natürlich auch an allen Kompaniediensten teilnehmen. Ist das O.K.?

Oberstlt Geier:

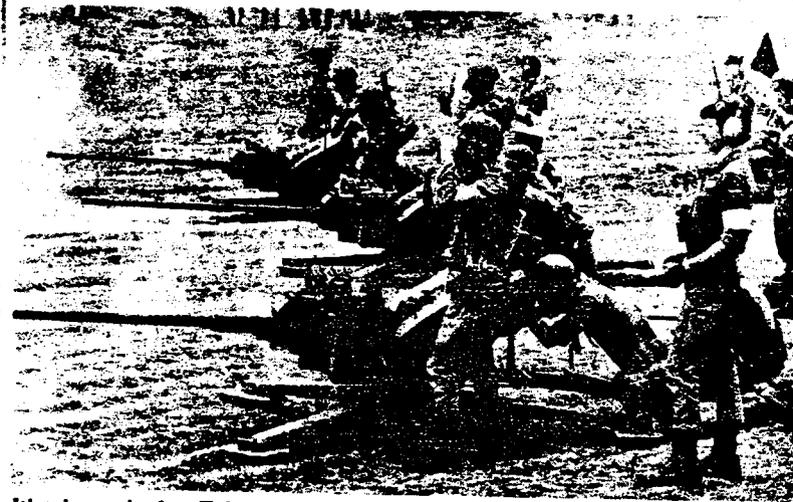
Selbstverständlich.

Kategorie A

1. Ist Oberstleutnant Martinez nicht an der gemeinsamen Ausbildung der Soldaten interessiert?
2. Sollen die deutschen Soldaten an dem amerikanischen Gerät üben?
3. Kann Oberstleutnant Geier 40 bis 60 Mann abkommandieren?
4. Sollen die deutschen Soldaten nicht an den Kompaniediensten teilnehmen?

Kategorie B

5. An welchem Gerät sollen die deutschen Soldaten üben?
6. An welchen Waffen sollen die amerikanischen Soldaten üben?
7. Wann will Oberstleutnant Geier seine Leute abkommandieren?
8. Woran sollen die deutschen Soldaten teilnehmen?



der Wettbewerb
(competition)

die Feldkanone
(field gun)

Wettbewerb der Feldkanonenzüge der 1. Luftlandedivision in Hohenfels

die Feuerstellung
(firing position)

schießen
(to fire)



Feuerstellungen der Mörser. Zwei Züge schossen für jede Kompanie

US-Boys waren nicht zu schlagen



Im Tauziehen nicht zu schlagen war das US-Team bei der „Barbara-Olympiade“ in der Bayreuther Markgrafen-Kaserne. An diesem sportlichen Wettbewerb, der sich aus vielen verschiedenen Disziplinen zusammensetzte, waren neben dem veranstaltenden Panzerartilleriebataillon 125 auch Mannschaften der amerikanischen Paten-Verbände aus Bindlach, Bamberg und Grafenwöhr sowie eine Abordnung des Jägerbataillons 102 vertreten.

schlagen
(to beat)

das Tauziehen
(tug-of-war)

verschieden
(various)

sich zusammensetzen aus
(to be composed of)

veranstalten
(organize, stage)

die Abordnung
(delegation)

das Jägerbataillon
(infantry battalion)

vertreten
(to represent)

REDE A

Rede vor den Sportwettkämpfen

Oberstlt Geier: Ich heiße die Sportler unseres amerikanischen Patenbataillons herzlich willkommen. Wir freuen uns alle sehr, daß Sie zu unseren Wettkämpfen gekommen sind. Ihre Teilnahme ist ein Beweis für die guten Beziehungen zwischen unseren Verbänden. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei den Wettkämpfen.

Fragen zu Rede A

Kategorie A

1. *Heißt Oberstleutnant Geier die Sportler des amerikanischen Patenbataillons herzlich willkommen?*
2. *Ist die Teilnahme der amerikanischen Sportler ein Beweis für die guten Beziehungen zwischen den beiden Verbänden?*
3. *Wünscht Oberstleutnant Geier den Sportlern viel Erfolg bei den Wettkämpfen?*

Kategorie B

4. *Wen heißt Oberstleutnant Geier herzlich willkommen?*
5. *Worüber freuen sich die deutschen Sportler?*
6. *Wofür ist die Teilnahme der amerikanischen Soldaten ein Beweis?*
7. *Was wünscht Oberstleutnant Geier den Sportlern?*

REDE B

Rede nach den Sportwettkämpfen

Oberstlt Geier: Liebe amerikanische Sportkameraden!

Ihre deutschen Kameraden und die Zuschauer haben sich sehr über Ihre Teilnahme an den Sportwettkämpfen gefreut. Ich beglückwünsche Sie zu Ihren guten Leistungen und zu Ihren Erfolgen. Es ist mir eine Freude, den Siegern ihre Urkunden zu überreichen.

Fragen zu Rede B

Kategorie A

1. *Haben sich die deutschen Kameraden über die Teilnahme der Amerikaner an einer Gefechtsübung gefreut?*
2. *Beglückwünscht Oberstleutnant Geier die amerikanischen Sportler zu ihren guten Leistungen?*
3. *Bekommen die Sieger Urkunden?*
4. *Überreicht Oberstleutnant Geier die Urkunden?*

Kategorie B

5. *Worüber haben sich die deutschen Kameraden gefreut?*
6. *Wer hat sich auch darüber gefreut?*
7. *Wozu beglückwünscht Oberstleutnant Geier die amerikanischen Sportler?*
8. *Was überreicht Oberstleutnant Geier den Siegern?*



Aushändigung der Urkunden in Pfullendorf

*Colonel Rhodes, Kommandeur der 512th US-Army
Artillerie Group und Soldaten des Artillerie-
regiments 10*

*die Aushändigung
(handing over)*

Zwischenprüfung

A. 

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Englische:

1. Die Geschützbedienungen müssen unbedingt noch mehr zusammen üben.
2. Ich schlage vor, daß wir regelmäßig Soldaten austauschen.
3. Es ist sehr wichtig, daß Ihre Soldaten an unserem Gerät üben.
4. Wir möchten die Offiziere und Soldaten unseres Patenbataillons herzlich einladen, an den Wettkämpfen teilzunehmen.
5. Die Sieger bekommen eine Urkunde.
6. Ihre Teilnahme ist ein Beweis für die guten Beziehungen zwischen unseren Verbänden.
7. Ich beglückwünsche Sie zu Ihren guten Leistungen.

B. 

Sagen Sie die folgenden Sätze auf deutsch:

1. I regard the joint training as very important.
2. I am all for it.
3. I agree with you completely. (I'm of your opinion)
4. Could you detach 50 soldiers?
5. We will train with your equipment.
6. You can count on approximately 50 of our men.

Übungen

1. Ich halte die gemeinsame Ausbildung unserer Soldaten für sehr wichtig.
Ich halte gemeinsame Sportwettkämpfe für sehr wichtig.
I consider joint training of our soldiers very important.
I consider joint athletic competitions very important.
2. Ich halte es für wichtig, daß die Geschützbedienungen zusammen üben.
Ich halte es für wichtig, daß Ihre Leute an unserem Gerät üben.
Ich halte es für wichtig, daß die Sieger eine Urkunde bekommen.
Ich halte es für wichtig, daß wir unsere Soldaten regelmäßig austauschen.
I think it's important that the gun crews practice together.
I think it's important that your people practice on our equipment.
I think it's important that the winners receive a certificate.
I think it's important that we regularly exchange our soldiers.
3. Ich bin an einer gemeinsamen Artillerieübung interessiert.
Ich bin an guten Beziehungen zwischen unseren Verbänden interessiert.
I'm interested in a joint artillery exercise.
I'm interested in good relations between our units.
4. Ich bin daran interessiert, daß viele Soldaten an den Sportwettkämpfen teilnehmen.
Ich bin daran interessiert, daß unsere Soldaten an ihren Waffen üben.
I would like to see many soldiers take part in the athletic competitions.
I would like to see our soldiers practice on your weapons.

5. Ich bin Ihrer Meinung.

I am of the same opinion.
I agree with you.

Ich bin anderer Meinung.

I am of a different opinion.
I don't agree with you.

6. Ich schlage vor, daß wir regelmäßig Einheiten austauschen.

I suggest that we exchange units regularly.

Ich schlage vor, daß wir regelmäßig Soldaten austauschen.

I suggest that we exchange soldiers regularly.

Ich schlage vor, daß wir regelmäßig Geschützbedienungen austauschen.

I suggest that we exchange gun crews regularly.

Ich schlage vor, daß wir regelmäßig Fahrer austauschen.

I suggest that we exchange drivers regularly.

7. Können Sie 20 Mann für drei Wochen abkommandieren?

Can you detach 20 men for three weeks?

Können Sie eine Panzerkompanie für drei Wochen abkommandieren?

Can you detach an armored company for three weeks?

Können Sie ein Panzergrenadierbataillon für drei Wochen abkommandieren?

Can you detach an armored infantry battalion for three weeks?

8. Unsere Soldaten sollen an Ihrem Gerät üben.

Our soldiers should practice on your equipment.

Unsere Soldaten sollen mit Ihren Waffen üben.

Our soldiers should practice with your weapons.

Unsere Soldaten sollen mit Ihren Panzern üben.

Our soldiers should practice with your tanks.

Unsere Soldaten sollen mit Ihren Geschützen üben.

Our soldiers should practice with your guns.

TRANSLATIONS AND ANSWERS

DIALOG A-1

*Conversation of the Commanders of
the Partnership Battalion*

- LTC Geier: *I think our artillery exercise in Grafenwöhr has shown us one thing: the gun crews have got to practice together even more.*
- LTC Martinez: *Very true. I consider joint training of our soldiers very important.*
- LTC Geier: *I propose that we regularly exchange personnel (soldiers).*
- LTC Martinez: *Yes; I'm all for it, too.*

Answers to Questions on Dialog A-1

Category A

- 1. Ja, sie sollen noch mehr zusammen üben.*
- 2. Ja, er hält die gemeinsame Ausbildung der deutschen und amerikanischen Soldaten für wichtig.*
- 3. Ja, er schlägt vor, die Soldaten regelmäßig auszutauschen.*
- 4. Nein, er ist dafür.*

Category B

- 5. Sie hat gezeigt, daß die Geschützbedienungen noch mehr zusammen üben müssen.*
- 6. Er hält die gemeinsame Ausbildung der deutschen und amerikanischen Soldaten für wichtig.*
- 7. Er schlägt vor, Soldaten regelmäßig auszutauschen.*

DIALOG A-2

Another Conversation

LTC Martinez: Hello, Peter.

LTC Geier: Hello, Dave.

LTC Martinez: As you know, I'm very interested in the joint training of our soldiers.

LTC Geier: Yes; it really is important that our soldiers train with your equipment, and your soldiers with our equipment.

LTC Martinez: I agree with you completely. When do you want to detach your people to us to practice on weapons and equipment?

LTC Geier: In June. Then I can detach 40 to 60 men for three weeks.

LTC Martinez: Your soldiers would, of course, also participate in all company duties. Is that O.K.?

LTC Geier: Of course.

Answers to Questions on Dialog A-2

Category A

1. Doch, er ist an der gemeinsamen Ausbildung der Soldaten interessiert.
2. Ja, sie sollen an dem amerikanischen Gerät üben.
3. Ja, er kann 40 bis 60 Mann abkommandieren.
4. Doch, sie sollen an den Kompaniediensten teilnehmen.

Category B

5. Sie sollen an dem amerikanischen Gerät üben.
6. Sie sollen an den deutschen Waffen üben.
7. Er will seine Leute im Juni abkommandieren.
8. Sie sollen an allen Kompaniediensten teilnehmen.

DIALOG B

Invitation to a Joint Athletic Competition

- LTC Geier: Good (A good thing...) that I ran into you, because I'd like to discuss something with you.
- LTC Martinez: Yes, what (is that)?
- LTC Geier: On 19th and 20th July we are staging an athletic competition and we would like to invite our partnership battalion to it.
- LTC Martinez: Thank you very much. We would be glad to come. Do only soldiers (EM) participate in the competitions?
- LTC Geier: No, no. Naturally the officers too.
- LTC Martinez: O.K. And which are the main sports events?
- LTC Geier: Track and field and ball games.
- LTC Martinez: Volleyball, too?
- LTC Geier: Yes, of course.
- LTC Martinez: Good. Then we'll bring our volleyball team along.
- LTC Geier: As usual, the winners will get a certificate.
- LTC Martinez: Fine. You can count on approximately 50 of our men.
- LTC Geier: We are happy that you are participating (lit., We are glad about your participation). Well then, we'll see you on the 19th.

Answers to Questions on Dialog B

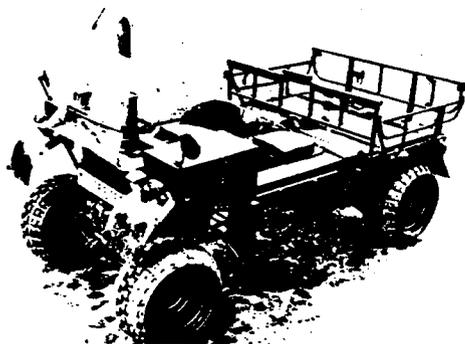
Category A

1. Ja, am 19. und 20. Juli wird ein Sportwettkampf veranstaltet.
2. Nein, auch die Soldaten des Patenbataillons werden eingeladen.
3. Ja, Leichtathletik und Ballspiele sind die Hauptsportarten.
4. Ja, Volleyball wird auch gespielt.
5. Ja, die Sieger werden Urkunden bekommen.
6. Ja, er kann mit etwa 50 amerikanischen Soldaten rechnen.

DIALOG B

Einladung zum gemeinsamen Sportwettkampf

- Oberstlt Geier:** Gut, daß ich Sie getroffen habe. Ich möchte nämlich etwas mit Ihnen besprechen.
- Oberstlt Martinez:** Ja, was denn?
- Oberstlt Geier:** Am 19. und 20. Juli veranstalten wir einen Sportwettkampf, und wir möchten unser Patenbataillon dazu einladen.
- Oberstlt Martinez:** Vielen Dank. Wir kommen sehr gern. Nehmen nur Soldaten an den Wettkämpfen teil?
- Oberstlt Geier:** Nein, nein. Natürlich auch Offiziere.
- Oberstlt Martinez:** O.K. Und welches sind die Hauptsportarten?
- Oberstlt Geier:** Leichtathletik und Ballspiele.
- Oberstlt Martinez:** Auch Volleyball?
- Oberstlt Geier:** Ja, natürlich.
- Oberstlt Martinez:** Gut. Dann bringen wir unsere Volleyballmannschaft mit.
- Oberstlt Geier:** Die Sieger bekommen wie gewöhnlich eine Urkunde.
- Oberstlt Martinez:** Gut. Sie können mit etwa 50 Mann von uns rechnen.
- Oberstlt Geier:** Wir freuen uns sehr, daß Sie teilnehmen werden. Also, dann auf Wiedersehen am 19. Juli.



LKW 0,75 t gl, Pritsche (Kraka)

Mehrzweck-Geländefahrzeug zum Transport von Material, Waffenträger für rückstoßfreie Waffen und 120-mm-Mörser, für Fallschirmjäger.

Länge/Breite/Höhe: 2780/1510/1190 mm

Gewicht: 700 kg

Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h

Besatzung/Beladung: 3/800 kg

Fragen zu Dialog B

Kategorie A

1. Wird am 19. und 20. Juli ein Sportwettkampf veranstaltet?
2. Werden nur die Offiziere des Patenbataillons eingeladen, an den Wettkämpfen teilzunehmen?
3. Sind Leichtathletik und Ballspiele die Hauptsportarten?
4. Wird auch Volleyball gespielt?
5. Werden die Sieger Urkunden bekommen?
6. Kann Oberstleutnant Geier mit etwa 50 amerikanischen Soldaten rechnen?

Kategorie B

7. Was wird am 19. und 20. Juli veranstaltet?
8. Wen möchte Oberstleutnant Geier einladen, an den Wettkämpfen teilzunehmen?
9. Welche sind die Hauptsportarten bei den Wettkämpfen?
10. Welche Mannschaft wird Oberstleutnant Martinez mitbringen?
11. Was bekommen die Sieger?
12. Worüber freut sich Oberstleutnant Geier?

Category B

7. Ein Soldatensportwettkampf wird am 19. und 20. Juli veranstaltet.
8. Er möchte die Offiziere und Soldaten des Patenbataillons einladen, an den Wettkämpfen teilzunehmen.
9. Die Hauptsportarten bei den Wettkämpfen sind Leichtathletik und Ballspiele.
10. Er wird die Volleyballmannschaft mitbringen.
11. Die Sieger bekommen eine Urkunde.
12. Er freut sich über die Teilnahme des Patenbataillons.

SPEECH A

Speech Before the Athletic Competition

LTC Geier: I cordially welcome the athletes of our American partnership battalion. We are all very glad that you have come to our competition. Your participation is proof of the good relations between our units. I wish you much success in the events.

Answers to Questions on Speech A

Category A

1. Ja, er heißt die Sportler des amerikanischen Patenbataillons herzlich willkommen.
2. Ja, die Teilnahme der amerikanischen Sportler ist ein Beweis für die guten Beziehungen zwischen den beiden Verbänden.
3. Ja, er wünscht den Sportlern viel Erfolg bei den Wettkämpfen.

Category B

4. Er heißt die Sportler des amerikanischen Patenbataillons herzlich willkommen.
5. Die deutschen Sportler freuen sich darüber, daß die amerikanischen Sportler zu den Wettkämpfen gekommen sind.
6. Die Teilnahme der amerikanischen Soldaten ist ein Beweis für die guten Beziehungen zwischen den beiden Verbänden.
7. Er wünscht den Sportlern viel Erfolg.

SPEECH B

Speech After the Athletic Competitions

LTC Geier: *Dear American fellow athletes!*

Your German fellow soldiers and the spectators were very glad about your participation in the athletic contests. I congratulate you on your fine performance and on your success.

It is my pleasure to present the (their) certificates to the winners.

Answers to Questions on Speech B

Category A

1. *Nein, sie haben sich über die Teilnahme der Amerikaner an der Sportwettkämpfen gefreut.*
2. *Ja, er beglückwünscht die amerikanischen Sportler zu ihren guten Leistungen.*
3. *Ja, die Sieger bekommen Urkunden.*
4. *Ja, Oberstleutnant Geier überreicht die Urkunden.*

Category B

5. *Sie haben sich über die Teilnahme der Amerikaner an den Sportwettkämpfen gefreut.*
6. *Die Zuschauer haben sich auch darüber gefreut.*
7. *Er beglückwünscht die amerikanischen Sportler zu ihren guten Leistungen und ihren Erfolgen.*
8. *Er überreicht den Siegern ihre Urkunden.*

Intermediate Test

A.

- 1. The gun crews have got to practice together even more.*
- 2. I propose that we regularly exchange soldiers.*
- 3. It is very important that your soldiers practice on our equipment.*
- 4. We would like to cordially invite the officers and soldiers of our partnership battalion to participate in the contests.*
- 5. The winners will receive a certificate.*
- 6. Your participation is proof of the good relations between our units.*
- 7. I congratulate you on your fine performance.*

B.

- 1. Ich halte die gemeinsame Ausbildung für sehr wichtig.*
- 2. Ich bin sehr dafür.*
- 3. Ich bin ganz Ihrer Meinung.*
- 4. Könnten Sie 50 Soldaten abkommandieren?*
- 5. Wir werden an Ihrem Gerät üben.*
- 6. Sie können mit etwa 50 Mann von uns rechnen.*

LESSON 5

OBJECTIVES

Upon completion of this section you will be able to compose and deliver a brief change of command speech in German.

VOCABULARY

Abschied nehmen nimmt hat genommen	to say good-bye
abschließend	closing
als	as
die Aufgabe, die Aufgaben	assignment, task
die Aufnahme	acceptance
die Befehlsübergabe	change of command
die Behörde, die Behörden	government agency
die Bekanntschaft, die Bekanntschaften	acquaintance
die Bevölkerung	population
die Beziehung, die Beziehungen	relationship, relations
die Ehre	honor
die Einleitung	introduction
einnehmen nimmt ein hat eingenommen	to take, occupy
entgegenbringen bringt entgegen hat entgegengebracht	to offer
der Erfolg, die Erfolge	success
erneuern erneuert hat erneuert	to renew

fördern fördert hat gefördert	to further, promote
froh	glad, happy
der Gastgeber, die Gastgeber	host
gewinnen gewinnt hat gewonnen	to gain, win
interessiert	interested
der Kamerad, die Kameraden	fellow soldier
die Lösung, Lösungen	solution
mein Bestes	my best
militärisch	military
der Mustersatz, die Mustersätze	sample sentence
näher	here: better (lit., closer)
im Namen (+ gen.)	on behalf of
nochmals	again
das Patenbataillon, die Patenbataillone	partnership battalion
pflegen pflegt hat gepflegt	to cultivate
der Platz, die Plätze	place
das Problem, die Probleme	problem
richten an (+ acc.) richtet hat gerichtet	to address to
das Verhältnis zu	relationship with

das Verständnis

understanding

verstärken

to strengthen

verstärkt

hat verstärkt

der Vertreter,
die Vertreter

representative

vielmals

here: very much (lit., many
times)

willkommen heißen

heißt

hat geheißen

to welcome (someone)

das Wort,
die Worte

word

das Zeremoniell,
die Zeremonielle

ceremony

TEIL I

MUSTERSÄTZE

Befehlsübergabe

A. Einleitung

1. Ich möchte unseren deutschen Freunden für ihr Kommen danken.
2. Ich möchte den Vertretern der deutschen Behörden für ihr Kommen danken.
3. Ich möchte den Kameraden unseres Patenbataillons für ihr Kommen danken.
4. Ich heiße unsere deutschen Freunde herzlich willkommen.
5. Ich heiße die Vertreter der deutschen Behörden herzlich willkommen.
6. Ich heiße die Vertreter der Bundeswehr herzlich willkommen.
7. Ich freue mich sehr, daß heute so viele deutsche Freunde hier sind.
8. Ich freue mich sehr, daß heute so viele Freunde des Bataillons (der Brigade, der Division) hier sind.
9. Ich freue mich sehr, daß auch Kameraden unseres Patenbataillons heute hier sind.
10. Ich möchte einige Worte an unsere deutschen Freunde richten.

„Partnership '77“: Soldaten und Verbände ausgezeichnet

Schon 225 Partnerschaften mit der US-Army

Die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz war am letzten Wochenende Schauplatz einer deutsch-amerikanischen Partnerschaftsveranstaltung. Mit einem militärischen Zeremoniell wurden die Truppenteile und Soldaten aus beiden Armeen geehrt, die sich durch besonderes Engagement im Rahmen des Projektes „Partnership“ ausgezeichnet haben.

*der Schauplatz
(scene)*

*das Engagement
(commitment)*

*die Veranstaltung
(event)*

*der Rahmen
(framework)*

*ehren
(to honor)*

*sich auszeichnen
(to distinguish one-
self)*

B. Hauptteil

1. Ich bin froh, in Ihrem schönen Land stationiert zu sein.
2. Ich bin froh, in Ihrer schönen Stadt stationiert zu sein.
3. Ich war früher schon einmal drei Jahre in Deutschland stationiert.
4. Mein Sohn (meine Tochter) ist in Ihrem schönen Land geboren.
5. Meine Kinder sind in Ihrem schönen Land geboren.
6. Wir freuen uns darauf, alte Bekanntschaften zu erneuern.
7. Wir freuen uns darauf, neue Freunde zu gewinnen.
8. Wir freuen uns darauf, Sie näher kennenzulernen.
9. Ich freue mich auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen.
10. Wir hoffen, als Freunde bei Ihnen Aufnahme zu finden.
11. Heute nehmen wir Abschied von Oberstleutnant Adams und seiner Frau.
12. Es ist mir eine Ehre, seinen Platz einzunehmen.
13. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.
14. Wie ich von Oberstleutnant Adams gehört habe, ist die Zusammenarbeit mit unseren deutschen Gastgebern immer ausgezeichnet gewesen.
15. Wie ich von Oberstleutnant Adams gehört habe, sind die Beziehungen zwischen unseren Verbänden immer ausgezeichnet gewesen.
16. Wie ich von Oberstleutnant Adams gehört habe, sind die Beziehungen zwischen der Bevölkerung und unseren Soldaten immer ausgezeichnet gewesen.
17. Wie ich von Oberstleutnant Adams gehört habe, ist unseren Soldaten immer viel Verständnis entgegengebracht worden.

18. Ich hoffe, die guten Beziehungen weiter zu verstärken und zu fördern.
19. Wir wollen alles tun, um das gute Verhältnis zu unseren deutschen Gastgebern zu pflegen.
20. Ich werde mein Bestes tun, dieses gute Verhältnis weiter zu pflegen.
21. Wir sind sehr daran interessiert, mit Ihnen allen an gemeinsamen Aufgaben zu arbeiten.
22. Wir sind sehr daran interessiert, mit Ihnen allen an der Lösung gemeinsamer Probleme zu arbeiten.

C. Abschließende Worte

1. Ich danke Ihnen vielmals dafür, daß Sie heute zu diesem militärischen Zeremoniell gekommen sind.
2. Ich danke Ihnen auch im Namen meiner Frau dafür, daß Sie zu dieser Befehlsübergabe gekommen sind.
3. Nochmals vielen Dank für Ihr Kommen.

Reden bei der Befehlsübergabe

A.

Ich möchte unseren deutschen Freunden und den Vertretern der deutschen Behörden für ihr Kommen danken.

Ich bin froh, in Ihrem schönen Land stationiert zu sein. Wir wollen alles tun, um das gute Verhältnis zu unseren deutschen Gastgebern zu pflegen.

Wir hoffen, als Freunde bei Ihnen Aufnahme zu finden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Nochmals vielen Dank dafür, daß Sie zu diesem Zeremoniell gekommen sind.

B.

Ich heiße die Vertreter der deutschen Behörden und der Bundeswehr herzlich willkommen.

Wir sind glücklich, wieder in Ihrem schönen Land zu sein. Wir freuen uns darauf, alte Bekanntschaften zu erneuern und neue Freunde zu gewinnen.

Wie ich von Oberst Lessing gehört habe, ist die Zusammenarbeit zwischen uns und unseren deutschen Gastgebern immer ausgezeichnet gewesen. Ich werde mein Bestes tun, dieses gute Verhältnis weiter zu pflegen.

Ich danke Ihnen auch im Namen meiner Frau, daß Sie heute zu dieser Befehlsübergabe gekommen sind.

C.

Ich freue mich sehr, daß heute so viele deutsche Freunde der Brigade hier sind. Ich möchte besonders die Kameraden unseres Patenbataillons herzlich willkommen heißen.

Heute nehmen wir nun Abschied von Oberst Appleton und seiner Frau. Es ist mir eine Ehre, seinen Platz einzunehmen. Ich freue mich auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich bin sehr daran interessiert, mit Ihnen an der Lösung von gemeinsamen Problemen zu arbeiten.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Kommen.

D.

Ich möchte einige Worte an unsere deutschen Freunde richten: ich freue mich sehr darüber, daß so viele von Ihnen zu diesem militärischen Zeremoniell gekommen sind. Wir hoffen, Sie alle bald näher kennenzulernen. Wir sind sehr daran interessiert, mit Ihnen an gemeinsamen Aufgaben zu arbeiten.

Nochmals vielen Dank für Ihr Kommen.



„Reforger-Patenschaft“ in Leipheim

Mit dem Austausch von Patenschaftsurkunden begann für die 10. Panzerdivision (Sigmaringen) und der in den USA stationierten 1. US-Infanteriedivision die Übung „Carbon Edge“ im Rahmen von REFORGER 1977. Die US-Infanteristen kommen jährlich über den Großen Teich nach Europa, um hier zu demonstrieren, daß sie in der

Lage sind, die US-Truppen in der Bundesrepublik schnell zu verstärken.

Unser Foto: Militärisches Zeremoniell auf dem Fliegerhorst Leipheim. Die Divisionskommandeure, Generalmajor Benedict (links) und Generalmajor Dr. Kießling, bei der Übergabe der Urkunden.

*der Austausch
(exchange)*

*die Urkunde
(certificate)*

*der Teich
(pond)*

*in der Lage sein
(to be capable of)*

*der Fliegerhorst
(air base)*

Nachschub-Kdos schlossen Patenschaft

Freundschaft mit US-Support Command besiegelt

Patenschaft zwischen zwei Nachschubtruppenteilen: Sehr enge und freundschaftliche Beziehungen auch außerhalb des dienstlichen Bereichs zwischen dem Nachschubkommando 3 (Diez) und dem 3rd Support Command (Frankfurt) wurden jetzt durch die offizielle Patenschaftsübernahme in der Diezer Freiherr von Stein-Kaserne besiegelt. Zum feierlichen Austausch der Patenschaftsurkunden zwischen Korpsnachschubkommandeur, Oberst Heinrich Landvogt, und dem Chef des amerikanischen Nachschubverbandes, Brigadegeneral Allen H. Light (Foto), waren Fahnenabordnungen



Austausch der Urkunden

gen und eine Ehrenformation beider Patenschaftseinheiten angetreten.

Kdos - Kommandos

besiegeln
(to seal)

außerhalb
(outside)

dienstlich
(official)

der Bereich
(domain)

der Austausch
(exchange)

die Fahnenabordnung
(flag detail)

die Ehrenformation
(honor guard)

antreten
(to line up)



Das war der „entscheidende Augenblick“ bei der Patenschaftsübernahme des Flugabwehrraketenbataillons 34 für das 2nd Battalion 57th ADA: Ein deutscher Batteriefeldwebel übergibt die Urkunde des Inspektors der Luftwaffe an seinen amerikanischen Kameraden. Beide Verbände, sowohl die in Ansbach stationierten Amerikaner als auch das in Rottenburg/Laaber heimische deutsche Bataillon, sind mit der IHAWK ausgerüstet.

*entscheidend
(decisive)*

*der Augenblick
(moment)*

*übergeben
(to hand over)*

*sowohl ... als auch
(as well ... as)*

*heimisch
(stationed, located)*



Lahr: Patenschaft × 4

Verbände aus vier Nationen schlossen kürzlich in Lahr Patenschaft. Die Kommandeure des kanadischen 4. Service Battalion, des amerikanischen 28. Transportbataillons, des französischen 135 Regiment du Train und des Transportbataillons 861 unterzeichneten die Patenschaftsurkunden. Die Verbände des Transport-, Nachschub- und Versorgungswesens arbeiten schon seit längerer Zeit zusammen.

*die Instandsetzungseinheit
(maintenance unit)*

*den Beitrag leisten
(to offer a contribution)*

*austauschen
(to exchange)*

*kürzlich
(recently)*

*unterzeichnen
(to sign)*

*das Nachschubwesen
(supply support system)*

*das Versorgungswesen
(logistic support
system)*



Neue Patenschaft

Patenschaft schloß die Instandsetzungseinheit des Luftwaffenversorgungsregiments 4 (Moosbach-Neckar) mit der 252th Ordnance Company der US-Army aus Siegelsbach. Mit militärischem Zeremoniell, bei dem das Luftwaffenmusikkorps 2 (Karlsruhe) den musikalischen Beitrag leistete, tauschten die Kommandeure in Moosbach die Urkunden aus (Foto).

TRANSLATIONS AND ANSWERS

SAMPLE SENTENCES

Change of Command

A. Introduction

1. *I would like to thank our German friends for coming.*
2. *I would like to thank the representatives of the German agencies for coming.*
3. *I would like to thank the fellow soldiers of our partnership battalion for coming.*
4. *I cordially welcome our German friends.*
5. *I cordially welcome the representatives of the German agencies.*
6. *I cordially welcome the representatives of the Federal Armed Forces.*
7. *I am very glad that so many German friends are here today.*
8. *I am very glad that so many friends of the battalion (brigade, division) are here today also.*
9. *I am very glad that fellow soldiers of our partnership battalion are here today also.*
10. *I would like to address a few words to our German friends.*

B. Body

1. I am happy to be stationed in your beautiful country.
2. I am happy to be stationed in your beautiful city.
3. I was stationed for three years in Germany once before.
4. My son (my daughter) was born in your beautiful country.
5. My children were born in your beautiful country.
6. We are looking forward to renewing old acquaintances.
7. We are looking forward to gaining new friends.
8. We are looking forward to getting to know you better.
9. I am looking forward to a close cooperation with you.
10. We hope to be accepted (find acceptance) as friends among you.
11. Today we are saying good-bye to LTC Adams and his wife.
12. I feel honored to take his place (lit., It is an honor for me ...).
13. We wish them much success in their new assignments.
14. As I have heard from LTC Adams, cooperation with our German hosts has always been excellent.
15. As I have heard from LTC Adams, relations between our units have always been excellent.
16. As I have heard from LTC Adams, relations between the population and our soldiers have always been excellent.
17. As I have heard from LTC Adams, our soldiers have always been offered a lot of understanding.

18. *I hope to continue to strenghten and further the good relations.*
19. *We want to do everything possible to cultivate (the) good relations with our German hosts.*
20. *I will do my best to continue to cultivate this good relationship.*
21. *We are very much interested in working with all of you on common tasks.*
22. *We are very much interested in working with all of you on solving common problems.*

C. Closing Remarks

1. *I thank you very much for having (lit., that you have) come to this military ceremony today.*
2. *I also thank you, on behalf of my wife, for coming to this change-of-command (ceremony).*
3. *Again, thank you very much for coming.*

Change-of-Command Speeches

A.

I would like to thank our German friends and the representatives of the German agencies for coming. I am very happy to be stationed in your beautiful country. We want to do everything (possible) to cultivate a (lit., the) good relationship with our German hosts. We hope to be accepted among you as friends. I am looking forward to a good working relationship (lit., cooperation) with you.

Again, thank you very much for having come to this ceremony.

B.

I cordially welcome the representatives of the German agencies and the Federal Defense Forces.

We are happy to be back in your beautiful country. We look forward to renewing old acquaintances and gaining new friends.

As I have heard from Colonel Lessing, the cooperation between us and our German hosts has always been excellent. I am going to do my best to further cultivate this good relationship.

I thank you, also on behalf of my wife, for coming today to this change-of-command (ceremony).

C.

I am very glad that so many German friends of the brigade are here today. I especially would like to cordially welcome the fellow soldiers of our partnership battalion.

Today we are saying good-bye to Colonel Appleton and his wife. I am honored to take his place. I am looking forward to a close cooperation with you. I am very much interested in working with you on the solution to common problems.

I sincerely thank you for coming.

D.

I would like to address a few words to our German friends: I am very glad that so many of you have come to this military ceremony. We hope to get to know all of you better soon. We are very much interested in working with all of you on common goals.

Thanks again for coming.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ: LESSON 1

PART I

1. A: Möchten Sie auch etwas essen?
B: Ja, bringen Sie mir doch bitte die Speisekarte. (a)
2. A: Na, schmeckt Ihnen das Essen?
B: Was, das Schweinekotelett hier? Nein, es ist nicht sehr gut. (b)
3. A: Möchten Sie noch ein Bier?
B: Nein, danke. Ich muß jetzt sofort gehen. (c)
4. A: Wann kommen Sie in Stuttgart an?
B: Morgen um 18 Uhr 10. (a)
5. A: Bringen Sie mir bitte mein Gepäck.
B: Gern. Wo ist es?
A: Im Auto. (b)
6. A: Wie lange sind Sie schon in Deutschland?
B: Zwei Jahre. (c)
7. A: Haben Sie noch Zimmer frei?
B: Ja. Wollen Sie ein Doppelzimmer? (c)
8. A: Wann fahren Sie wieder ab?
B: Leider schon übermorgen. (b)
9. A: Gefällt es Ihnen da?
B: Da? Wo?
A: Na, in Frankfurt.
B: Ja, sehr gut. (a)
10. A: Und wie ist denn das Wetter in Stuttgart?
B: Im Augenblick regnet es. (c)
11. A: Gefällt es Ihnen in München?
B: Ja, sehr gut. Stuttgart ist aber auch sehr schön. (a)
12. A: Regnet es hier immer?
B: Nein, nur im September und Oktober. (b)

PART II

- | | |
|------|-------|
| 1. b | 6. c |
| 2. a | 7. b |
| 3. b | 8. c |
| 4. b | 9. c |
| 5. b | 10. a |

PART III

- a. Regnet es in München?
b. Wann regnet es in München?
c. Seit wann regnet es in München?
- a. Es schneit heute.
b. Im Augenblick schneit es.
c. Heute schneit es sicher.
- a. Wir übernachten in Bonn.
b. Sie sind in Bonn.
c. Ich wohne in Bonn.
- a. Mein Gepäck ist noch im Hotel.
b. Mein Gepäck ist noch vor dem Hotel.
c. Mein Gepäck ist nicht vor dem Hotel.
- a. Kann man hier gut essen?
b. Wo kann man hier gut essen?
c. Wann kann man hier essen?
- a. Haben Sie noch ein Einzelzimmer frei?
b. Haben Sie noch ein Zimmer frei?
c. Haben Sie noch ein Doppelzimmer frei?
- a. Bringen Sie mir bitte meine Reisetasche.
b. Bringen Sie bitte mein Gepäck.
c. Bringen Sie bitte meinen Koffer.
- a. Bringen Sie mir bitte noch eine Tasse.
b. Bringen Sie mir bitte noch ein Dunkles.
c. Bringen Sie mir bitte noch eine Tasse Kaffee.
- a. Hier, bitte.
b. Stimmt so.
c. Zahlen, bitte!
- a. Sind Sie schon lange in Augsburg?
b. Wie lange bleiben Sie in Augsburg?
c. Sind Sie schon in Augsburg?

PART IV

1. Ich muß Hauptmann Meier anrufen.
2. Er kann fliegen.
3. Ich kann mit dem Zug fahren.
4. Sie will drei Tage bleiben.
5. Bonn ist sehr schön.
6. Ich fahre nicht gern.
7. Wir wohnen in New York.
8. Wann fahren Sie ab?
9. Ich bin seit Ostern in Frankfurt.
10. Es regnet leider.
11. Bringen Sie bitte mein Gepäck.
12. Das glaube ich.
13. Ich will ein Doppelzimmer mit Bad.
14. Was kostet es? (Wieviel kostet es?)
15. Ich komme um 12 Uhr zurück.
16. Entschuldigung. Wo ist denn hier ein Telefon?
17. Warum fahren Sie nach Frankfurt?

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 2

PART I

1. F 2. F 3. T 4. F 5. T

PART II

1. Die Kupplung ist kaputt. (c)
2. Peter sitzt hinten im Wagen. (a)
3. A: Sehen Sie bitte die Reifen nach.
B: Gern.--Ihre Reifen sind in Ordnung, aber Ihr Motor ist heiß. Sie brauchen etwas Wasser. (b)
4. A: Wann ist der Wagen fertig?
B: Leider erst heute nachmittag.
A: Kann ich ihn hierlassen?
B: Natürlich. Sie können ihn dann gegen fünf abholen. (b)
5. A: Möchten Sie den VW kaufen?
B: Nein, der Kofferraum ist nicht groß genug. (c)

PART III

1. a. Ich gehe zur Gastwirtschaft.
b. Ich möchte zum Truppenübungsplatz.
c. Ich fahre zur Tankstelle.
2. a. Ist der Wasserstand in Ordnung?
b. Brauchen Sie Wasser?
c. Prüfen Sie auch den Wasserstand!
3. a. Können Sie den Wagen nach dem Essen waschen?
b. Können Sie den Wagen heute nachmittag waschen?
c. Können Sie den Wagen auch noch waschen?
4. a. Haben Sie den Wagen am Freitag?
b. Wann ist der Wagen fertig?
c. Ist der Wagen in Ordnung?
5. a. Ist die Lichtmaschine in Ordnung?
b. Sind die Reifen in Ordnung?
c. Sind die Bremsen in Ordnung?
6. a. Ich habe genau zwanzig Liter.
b. Ich brauche Benzin.
c. Ich habe genug Benzin.

7.
 - a. Können Sie die Reifen nachsehen?
 - b. Können Sie die Lichtmaschine nachsehen?
 - c. Können Sie die Kupplung nachsehen?

8.
 - a. Der VW ist vor dem Auto.
 - b. Der Motor ist vorn.
 - c. Der Wagen ist vorn.

PART IV

1. Volltanken, bitte.
2. Können Sie das Öl wechseln?
3. Prüfen Sie bitte den Reifendruck.
4. Die Kupplung ist kaputt.
5. Wo ist die Reparaturwerkstatt?
6. Der Motor ist zu heiß.
7. Ich brauche ein Liter Öl.
8. Wir möchten mit dem Wagen fahren.
9. Ich lasse den Wagen hier.
10. Ich habe eine Panne.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 3

PART I

- | | |
|------|-------|
| 1. F | 6. F |
| 2. F | 7. F |
| 3. T | 8. T |
| 4. F | 9. F |
| 5. T | 10. T |

PART II

1. A: Hat der Wagen eine Beule?
B: Ja, und der Kühler ist auch kaputt.
Rufen Sie bitte die Polizei und den Abschleppdienst. (a)
2. A: Die Ampel war rot. Ich habe nicht gehalten. Es hat gekracht.
B: Sind Sie verletzt?
A: Nein. (b)
3. A: Ich fahre mit dem Zug weiter.
B: Warum?
A: Ich habe eine Panne. Zum Glück ist es nur ein Reifen. (c)
4. A: Darf ich Ihren Führerschein sehen?
B: Ja, bitte.
A: Und die Wagenpapiere!
B: Das ist nicht mein Auto. Das ist ein Mietwagen. ... Wo sind sie denn? ... Ah, hier sind sie.
Bitte! (a)
5. A: Haben Sie die Schlüssel?
B: Ja, Herr Major.
A: Und die Papiere?
B: Die Papiere sind leider nicht fertig. (c)
6. A: Wann können Sie mich abschleppen?
B: Haben Sie es eilig?
A: Ja.
B: Wir sind in 15 Minuten da. (c)

PART III

1. a. Der andere Fahrer hat es nicht gemietet.
b. Der andere Fahrer hat nicht geschimpft.
c. Der andere Fahrer hat nicht gehalten.
2. a. Können Sie langsam fahren?
b. Können Sie mich abschleppen?
c. Ich habe eine Panne.
3. a. Ich möchte einen Wagen kaufen.
b. Ich möchte einen Wagen mieten.
c. Ich möchte einen Wagen sehen.
4. a. Niemand ist verletzt.
b. Jemand ist verletzt.
c. Niemand ist müde.
5. a. Mein Wagen ist 10 km nördlich von München auf Bundesstraße 13.
b. Mein Wagen ist 10 km nördlich von München auf der Autobahn.
c. Mein Wagen ist 10 km nördlich von München auf Bundesstraße 3.

PART IV

1. Ich habe den Unfall nicht gesehen.
2. Ich bin müde.
3. Ich habe es eilig.
4. Er hat nicht gehalten.
5. Die Ampel war grün.
6. Ich habe eine Panne.
7. Ich habe das andere Auto nicht gesehen.
8. Ich bin 3 km nördlich von Butzbach.
9. Das ist ein Mietwagen.
10. Ich möchte mit Kreditkarte zahlen.
11. Ich habe einen Wagen reserviert.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 4

PART I

1. A: Was sind Sie von Beruf?
B: Ich bin Offizier. (c)
2. A: Waren Sie schon mal in Deutschland?
B: Nein, aber mein Vater war 1945 in München stationiert. (b)
3. A: Meine Kinder gehen in eine deutsche Schule.
B: Gefällt es ihnen dort?
A: Ich glaube nicht. Sie müssen sehr viel lernen.
B: Können sie Deutsch?
A: Nicht sehr gut. (c)
4. A: Ist Frau Müller verheiratet?
B: Ja, sie hat auch eine Tochter.
A: Wie alt ist sie denn?
B: 19.
A: Erst 19 und schon eine Tochter?
B: Nein, die Tochter ist 19. (b)
5. A: Wen haben Sie in Bonn besucht?
B: Den Onkel von meiner Frau.
A: Hat Ihnen Bonn gefallen?
B: Sehr gut. (a)
6. A: Kennen Sie den deutschen Verbindungsoffizier, Oberst Arndt?
B: Ja, er spricht sehr gut Englisch.
A: Natürlich. Er war von 1975 bis 1977 in Amerika.
B: Ah, jetzt verstehe ich. (a)
7. A: Haben Sie Geschwister?
B: Ja, einen Bruder und zwei Schwestern. (c)
8. A: Sprechen Sie eine Fremdsprache?
B: Leider nur ein bißchen Deutsch.
A: Haben Sie Deutsch in der Schule gelernt?
B: Nein, meine Mutter ist Deutsche. Sie hat immer Deutsch mit mir gesprochen. (b)

9. A: Was macht Ihr Sohn?
 B: Er ist Journalist in Heidelberg.
 A: Ist er verheiratet?
 B: Nein, er ist verlobt. Er will aber bald heiraten. (a)

PART II

1. b
 2. c
 3. a
 4. d
 5. c
 6. a
 7. d

PART III

1. a. Ich wohne in Baumholder.
 b. Ich bleibe in Baumholder.
 c. Ich bin in Baumholder stationiert.
2. a. Wen besuchen Sie?
 b. Was sind Sie von Beruf?
 c. Wo ist der Brief?
3. a. Haben Sie eine Tante in Amerika?
 b. Haben Sie Geschwister in Amerika?
 c. Haben Sie Verwandte in Amerika?
4. a. Ich bin noch ledig.
 b. Ich bin verlobt.
 c. Ich bin verheiratet.
5. a. Mein Vater wohnt in Köln.
 b. Mein Vater ist in Köln geboren.
 c. Mein Vater hat in Köln geheiratet.
6. a. Wie heißen Sie mit Nachnamen?
 b. Wie heißt sie mit Nachnamen?
 c. Wie heißen Sie mit Vornamen?
7. a. Wann waren Sie in Berlin?
 b. Bleiben Sie in Berlin?
 c. Waren Sie schon mal in Berlin?
8. a. Meine Geschwister sind noch in New York.
 b. Meine beiden Kinder sind noch in New York.
 c. Meine Kinder bleiben in New York.

PART IV

1. A: Was sind Sie von Beruf?
B: Ich bin Offizier von Beruf.
A: Wie lange sind Sie schon Offizier?
B: Seit 1968.
A: Bei der amerikanischen Luftwaffe?
B: Nein, beim amerikanischen Heer.
2. A: Ist Ihre Familie auch hier?
B: Ja, meine Frau und meine Tochter.
A: Das ist sehr schön. Geht Ihre Tochter in die Schule?
B: Ja, sie geht in eine deutsche Schule.
A: Spricht Ihre Frau eine Fremdsprache?
B: Ja, ein bißchen Französisch.
3. A: Sind Sie verheiratet?
B: Nein, aber verlobt.
A: Mit einer Amerikanerin?
B: Ja. Sie besucht jetzt ihre Tante in Bonn.
A: Ah, sie hat Verwandte in Deutschland.
B: Ja, eine Tante, einen Onkel und eine Schwester.
4. A: Mein Vater ist Journalist. Was macht Ihr Vater?
B: Er ist Mechaniker in einer Fabrik.
A: Arbeitet Ihre Frau?
B: Ja, sie ist Lehrerin in Heidelberg.
A: Wohnen Sie hier in Heidelberg?
B: Ja. Neckarstraße 43.
5. A: Wie heißen Sie?
B: Mit Nachnamen.
A: Ja.
B: Burns. Mein Vorname ist Jack.
A: Wo wohnen Sie?
B: Hier in Frankfurt. Meine Adresse ist Goethestraße 4.
A: Haben Sie Telefon?
B: Ja, meine Telefonnummer ist 13 24 18.
A: Ist Ihre Frau auch hier?
B: Ich bin nicht verheiratet.

PART V

1. Ich bin seit Mai in Deutschland stationiert.
2. Was sind Sie von Beruf?
3. Mein Sohn spricht Deutsch.
4. Heidelberg gefällt mir besser als Bonn.
5. Was studieren Sie?
6. Meine Tochter arbeitet in einem Büro.

7. Haben Sie Verwandte in New York?
8. Ich bin noch ledig.
9. Wie alt ist Ihr Sohn?
10. Wir haben drei Kinder.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 5

PART I

1. A: Kann ich hier einen Reisescheck einlösen?
B: Am Schalter nebenan, bitte. (c)
2. A: Die Nummer stimmt nicht.
B: Dann suchen Sie lieber die richtige Nummer im Telefonbuch. (a)
3. A: Bitte, Herr Halloway, geben Sie mir Ihren Reisepaß, und Sie müssen auch noch den Reisescheck unterschreiben.
B: Und wo bekomme ich mein Geld?
A: An der Kasse. (a)
4. A: Das Essen im Restaurant Krone ist nicht gut. Können Sie mir ein anderes Restaurant empfehlen?
B: Versuchen Sie es doch mal im "Breiten Tor", Herr Halloway. (b)

PART II

1. c
2. c
3. a
4. c
5. b
6. d

PART III

1. a. Nebenan, bitte.
b. Falsch verbunden.
c. Das stimmt nicht.
2. a. Ich gehe leider in die Oper.
b. Ich gehe heute in die Oper.
c. Ich gehe lieber in die Oper.
3. a. Hier ist die Bestätigung.
b. Das war ein Versehen.
c. Die Rechnung stimmt.

4. a. Der Sommer ist sehr schön.
b. Das Zimmer ist mir zu laut.
c. Das Zimmer ist sehr ruhig.

5. a. Können Sie mir ein gutes Restaurant empfehlen?
b. Können Sie das Restaurant da drüben sehen?
c. Können Sie mir das Restaurant zeigen?

PART IV

1. Ich möchte kleine Scheine, bitte.
2. Mein Freund Carl ist Feldwebel.
3. Muß ich den Reisescheck unterschreiben?
4. Wieviel kosten die Karten?
5. Ich habe eine Bestätigung.
6. Die Rechnung stimmt nicht.
7. Ich möchte einen Reisescheck einlösen.
8. Ich fahre heute abend ab.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 6

PART I.

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 1. | c | 4. | a |
| 2. | b | 5. | c |
| 3. | d | 6. | a |

PART II

1. A: Ich möchte meinen Urlaub an der Ostsee verbringen.
Haben Sie Prospekte?
B: Ja. Wann möchten Sie fahren?
A: Im Juni. Der Mai ist mir zu kühl und regnerisch. (b)

2. Die Deutsche Demokratische Republik liegt in Mitteleuropa. Sie hat nicht so viele Einwohner wie die Bundesrepublik Deutschland. (c)

3. A: Es ist heute so schwül. Wird es bald regnen?
B: Es sieht so aus. Ich glaube, wir bekommen ein Gewitter.
A: Hoffentlich. Dann wird es sicher wieder kühl.
B: Ja, hier in den Bergen kann man bei der Hitze kaum wandern. (c)

4. An der See ist das Wetter sehr veränderlich. Manchmal hat man schon morgens Sonne, aber abends wird es kalt und neblig. Es gibt aber keine Gewitter, und es schneit auch nicht so oft. Ich fahre aber doch lieber an den Bodensee. (b)

5. A: Wird es im Mai an der See kalt sein?
B: Gewöhnlich ist es noch kalt im Mai. Wahrscheinlich wird es in diesem Jahr auch kalt sein. (b)

PART III

1. a. Ich fahre gewöhnlich ins Ausland.
b. Ich fahre manchmal ins Ausland.
c. Ich fahre immer ins Ausland.
2. a. Ich wandere schon viele Jahre.
b. Ich wandere seit meiner Kindheit.
c. Ich wandere mit meinen Kindern.
3. a. Ist es warm genug für eine Reise an den Bodensee?
b. Ist es warm genug für einen Ausflug an den Bodensee?
c. Ist es warm genug für einen Spaziergang am Bodensee?
4. a. Hat Bonn viele Einwohner?
b. Wieviele Einwohner hat Bonn?
c. Bonn hat viele Einwohner, nicht wahr?
5. a. Ist das Wetter in Deutschland wirklich schlecht?
b. Ist das Wetter in Deutschland sehr regnerisch?
c. Ist das Wetter in Deutschland sehr veränderlich?

PART IV

1. Letztes Jahr hat es viel geregnet.
2. Sind Sie in die Schweiz gefahren?
3. Ich interessiere mich für Wintersport.
4. Wie war das Wetter in Österreich?
5. Ich habe mich gut erholt.
6. Es sieht so aus, nicht wahr?
7. Wir bekommen wahrscheinlich ein Gewitter.
8. Scheint die Sonne?
9. Wieviele Einwohner hat Frankfurt?
10. Wir sind erst letzte Woche zurückgekommen.

KEY TO

SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 7

PART I

1. A: Ich war am letzten Sonntag im Fußballstadion und habe ein sehr interessantes Spiel gesehen. Deutschland hat gegen Österreich gespielt.
B: Ja, ich habe es im Fernsehen gesehen. Deutschland war viel besser. (c)
2. A: Treiben Sie Sport?
B: Ja, ich spiele Golf.
A: Golf ist sehr beliebt in den Vereinigten Staaten, nicht wahr?
B: Sehr, aber Tennis spielt man noch mehr. (a)
3. A: Wir haben ein ganz neues Schwimmbad. Möchten Sie nicht heute nachmittag schwimmen gehen?
B: Gern, aber leider gehe ich heute abend mit meiner Frau kegeln. Vielleicht morgen?
A: Gut. Hoffentlich bleibt das Wetter schön. (c)
4. A: Ich möchte am Wochenende in die Berge fahren, aber mein Auto ist noch kaputt.
B: Ich fahre Sonnabend nach Tirol. Möchten Sie mitkommen? (c)

PART II

1. a. Darf meine Frau mitkommen?
b. Dürfen Familienangehörige mitkommen?
c. Dürfen meine Geschwister auch kommen?
2. a. Treiben Sie Sport?
b. Für welchen Sport interessieren Sie sich?
c. Welchen Sport treiben Sie?
3. a. Ich finde Fußball interessant.
b. Ich interessiere mich besonders für Fußball.
c. Ich finde Fußball viel interessanter.
4. a. Ich spiele zweimal in der Woche Golf.
b. Zweimal täglich spiele ich Golf.
c. Ich spiele Mittwoch zwei Stunden Golf.

5. a. Wo ist die Fußballmannschaft?
b. Ist das Fußballstadion in der Nähe?
c. Gibt es hier ein Fußballstadion?
6. a. Wo findet das Spiel statt?
b. Wo spielen wir?
c. Wie finden Sie das Stadion?
7. a. Das Spiel findet in zwei Stunden statt.
b. Das Spiel fängt um zwei Uhr an.
c. Das Spiel ist um drei Uhr.
8. a. Sind die Spiele gut?
b. Sind die Mannschaften gut?
c. Wie sind die Mannschaften?
9. a. Wo sind die Fische?
b. Wo kann man hier angeln?
c. Wo kann man Fisch essen?
10. a. Haben Sie schon mal Golf gespielt?
b. Spielen Sie heute Golf?
c. Spielen Sie heute zum ersten Mal Golf?

PART III

1. A: Spielen Sie Fußball?
B: Ja, ein bißchen.
A: Spielt man in den Vereinigten Staaten Fußball?
B: Ja, neuerdings ist Fußball sehr beliebt.
2. A: Kegeln Sie gern?
B: Ja. Gibt es hier eine Kegelbahn?
A: Nicht weit von hier ist eine ganz neue.
B: Gehen wir doch mal zusammen hin.
3. A: Fahren Sie nächstes Wochenende weg?
B: Ja, wir fahren in die Berge.
A: Wollen Sie wandern?
B: Nein, wir wollen Schi laufen.

PART IV

1. Gehen Sie oft schwimmen?
2. Früher habe ich viel Tennis gespielt.
3. Ich finde Fußball sehr interessant.
4. Wann fängt das Spiel an?
5. Ich angele sehr gern.
6. Ich spiele zweimal in der Woche Golf.

7. Es kommt ganz darauf an.
8. Interessieren Sie sich für Sport?
9. Was machen Sie gewöhnlich am Wochenende?
10. Ist der Fluß weit von hier?

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ: LESSON 8

PART I

1. A: Ich habe Kopfschmerzen. Können Sie mir ein Glas Wasser holen?
B: Ja, gern. Sie werden hoffentlich nicht krank.
A: Nein. Aber ich habe keine Lust, heute abend tanzen zu gehen. (b)
2. A: Karl! Bleib mal einen Augenblick stehen.
B: Warum?
A: Ich möchte mir die Blumen ansehen.
B: Was ruft die Marktfrau?
A: Hör doch zu! Sie ruft: "Frische Blumen!" (c)
3. A: Wo treffen wir uns heute abend?
B: Bei mir zum Abendessen.
A: Ach so. Ich habe gedacht, wir gehen gleich ins Theater. (b)
4. A: Mike! Sag mal, kannst du Skat spielen?
B: Nein.
A: Dann zeige ich es dir schnell.
B: Das ist nett von dir, Hans. Aber warum schnell?
A: Weil nur Maria heute abend kommen kann. Man braucht aber drei Leute zum Skatspielen.
B: Ach so. (c)
5. A: Ist Christine tatsächlich ins Theater gegangen? Sie ist doch krank.
B: Eigentlich wollte sie zu Hause bleiben. Aber dann ist sie doch gegangen. (a)
6. A: Abonnieren Sie ausländische Zeitschriften?
B: Nein, aber Zeitungen.
A: Ist es leicht, die zu lesen?
B: Ich lese nur die Schlagzeilen. (c)

PART II

1. d
2. a
3. c
4. b
5. a

PART III

1. a. Ach so.
b. Ich habe keine Lust.
c. Darf ich bitten?
2. a. Ich schlage vor, wir gehen ins Kino.
b. Konnten Sie alles verstehen?
c. Wir treffen uns im Kino.
3. a. Ich möchte Ihre Zeitung vorschlagen.
b. Ich möchte Ihre Zeitung holen.
c. Ich möchte Ihre Zeitung abonnieren.
4. a. Die Sorte ist immer frisch.
b. Das Stück ist immer frisch.
c. Die Ware ist immer frisch.
5. a. Es ist nicht schlimm.
b. Es ist nicht schwer.
c. Es ist mir recht.
6. a. Ich bin bei meiner Tochter.
b. Ich schimpfe mit meiner Tochter.
c. Ich bin stolz auf meine Tochter.

PART IV

1. Ich habe Lust, ins Kino zu gehen.
2. Ich habe alles verstanden.
3. Meistens trinke ich Kaffee.
4. Sie hat recht.
5. Bitte sagen Sie es auf englisch.
or: Bitte, sag es auf englisch.
6. Das ist mir recht.
7. Wir treffen uns bei ihm.
8. Ich schlage vor, daß wir in ein Restaurant gehen.
9. Das finde ich auch.
10. Das Essen war vorzüglich.
11. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
12. Gestatten Sie? - Darf ich bitten?

KEY TO

SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 9

PART I

1. A: Hast du Lust, am Sonntag ins Deutsche Museum zu gehen?
B: Was gibt es denn dort zu sehen?
A: Alte Flugzeuge und Rennwagen.
B: Die muß ich unbedingt sehen. (c)
2. A: Sind Sie im Augenblick sehr beschäftigt?
B: Ja, ich muß noch zwei Briefe schreiben. Dann habe ich Zeit. (b)
3. A: Warum ist denn der alte Rennwagen hier?
B: Der Rennwagen ist ausgestellt, weil er 1938 der schnellste Wagen in Deutschland war. (c)
4. A: Prost!
B: Prost! Woher haben Sie die großartige Trockenbeerenauslese?
A: Ich war letztes Jahr in der Südpfalz. Da habe ich ein paar Flaschen mitgebracht. (a)
5. A: Das ist nun schon dein drittes Glas Bier. Du weißt doch, daß das Bier sehr stark ist.
B: Ja, aber "Übung macht den Meister". Außerdem fahren wir ja mit dem Taxi nach Hause. (c)

PART II

1. Hat es dir auf dem Oktoberfest gefallen?
Ja, ich habe mich gut amüsiert. (a)
2. Das Bier war mir zu stark.
Mir hat es aber geschmeckt. (c)
3. Wollen wir am Sonntag nach Butzbach fahren?
Warum? Was gibt es dort für Sehenswürdigkeiten? (c)
4. Hast du schon den neuen Mercedes gesehen?
Ja, erst neulich auf der Autobahn. (b)
5. Was für ein Wein war denn der letzte?
Das war eine echte Trockenbeerenauslese. (a)

6. Könnten Sie mitkommen, oder sind Sie sehr beschäftigt?
Nein, eigentlich nicht. Treffen wir uns in 10 Minuten. (a)
7. A: Hat das Weinfest schon begonnen?
 B: Ja, und es endet schon morgen. Wollen wir heute abend hingehen?
 A: Gute Idee. (a)
8. Würden Sie und Ihre Frau heute abend zu einer Weinprobe zu uns kommen?
Vielen Dank für die Einladung. (b)
9. A: Wir waren gestern auf dem Oktoberfest.
 B: Wie war es denn?
 A: Schön. Wir haben uns ausgezeichnet amüsiert. (c)

PART III

1. a. Das würde mich interessieren.
 b. Ich brauche mehr Übung.
 c. Ich bin fertig.
2. a. Sie müssen vorsichtig sein.
 b. Das war mein Versehen.
 c. Sie müssen es versuchen.
3. a. Das ist ein großartiges Weinfest.
 b. Das ist ein echter Weinkenner.
 b. Das ist eine berühmte Weinstube.
4. a. Hat das Weinfest schon begonnen?
 b. Wann beginnt das Weinfest?
 c. Ist das Weinfest bekannt?
5. a. Sie müssen heute zum Oktoberfest.
 b. Sie müssen übermorgen zum Oktoberfest.
 c. Sie müssen unbedingt zum Oktoberfest.

PART IV

1. Amüsier' dich gut!
 2. Seien Sie vorsichtig.
 3. Das ist kaum zu glauben.
 4. Das ist nicht echt.
 5. Die Vorstellung beginnt gleich.
 6. Sind Sie beschäftigt?
 7. Prost!

8. Das Bier ist stark.
9. Was für Sehenswürdigkeiten gibt es in München?
10. Ich habe noch nie einen so guten Wein getrunken.
11. Vielen Dank für die Einladung.
12. Ich muß erst meine Frau anrufen.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 10

PART I

1. Den Führerschein, bitte. (c)
2. Lassen Sie den Wagen nur hier, Herr Klein. (a)
3. Wir schicken sofort einen Krankenwagen. (b)
4. Einen Augenblick bitte. Ich verbinde. (a)
5. A: Machen Sie mir bitte einen Kostenvoranschlag.
B: Ja, gern. (b)
6. A: Heute ist nicht viel Verkehr.
B: Ja, heute ist Sonntag. (c)
7. Es tut mir leid, Herr Downes meldet sich nicht. (b)
8. Entschuldigen Sie, wie war noch Ihr Name? (a)

PART II

1. d
2. a
3. a
4. c

PART III

1. a. Geben Sie mir einen Strafzettel?
b. Machen Sie mir einen Kostenvoranschlag.
c. Machen Sie kleine Reparaturen?
2. a. Niemand hat angerufen.
b. Niemand hat es gemeldet.
c. Niemand hat sich gemeldet.
3. a. Bitte, verbinden Sie mich mit Frau Krüger.
b. Bitte, schicken Sie mir Frau Krüger.
c. Bitte, melden Sie Frau Krüger.
4. a. Können Sie Erste Hilfe leisten?
b. Können Sie eine Kleinigkeit an meinem Wagen reparieren?
c. Können Sie eine Meldung machen?
5. a. Bitte, sehen Sie die Scheinwerfer nach.
b. Bitte, sehen Sie die Scheibenwischer nach.
c. Bitte, sehen Sie die Bremsen nach.

6. a. Niemand hat Erste Hilfe geleistet.
b. Niemand ist verletzt.
c. Niemand ist am Unfallort.
7. a. Ich möchte den Wagen gleich abholen.
b. Ich möchte den Wagen reparieren.
c. Ich möchte den Wagen hierlassen.
8. a. Der Fahrer hat nicht abgeblendet.
b. Der Fahrer hat es nicht gemerkt.
c. Der Fahrer hat es nicht gemeldet.

PART IV

1. Das Rücklicht geht nicht.
2. Ich brauche einen Kostenvoranschlag.
3. Geben Sie mir bitte Ihre Telefonnummer, Herr Downes.
4. Ich möchte mit Frau Krüger sprechen.
5. Ich habe den Unfall schon gemeldet.
6. Wie war noch Ihr Name?
7. Bleiben Sie bitte am Apparat.
8. Am Apparat.
9. Kann ich den Wagen hierlassen?
10. Bitte, schicken Sie einen Krankenwagen.
11. Bitte, reparieren Sie die Bremsen.
12. Ich habe nicht gemerkt, daß die Scheinwerfer nicht gehen.
13. Können Sie die Scheibenwischer reparieren?
14. Er hat nicht abgeblendet.

KEY TO
SELF-EVALUATION QUIZ : LESSON 11

PART I

1. A: Ich suche eine Dreizimmerwohnung mit Balkon.
B: Ich habe eine Dreizimmerwohnung. Sie hat keinen Balkon, aber eine schöne Aussicht auf den Park.
A: Für eine Wohnung ohne Balkon interessiere ich mich nicht. (c)

2. A: Die Wohnung gefällt mir.
B: Wollen Sie sie mieten?
A: Wie hoch ist die Miete?
B: 600 Mark.
A: Ist das inklusive Nebenkosten?
B: Nein, die sind extra. (b)

3. A: Hallo, Karl. Ich bin hier in der Eden Bar.
B: Wie ist denn die Stimmung?
A: Die Stimmung ist prima. Hast du Lust herzukommen?
B: Ja, aber ist es nicht ein bißchen spät?
A: Ach wo. Es ist doch erst neun Uhr.
B: Gut. Ich nehme den Wagen. Dann bin ich in einer Viertelstunde da. (c)

4. A: Wo waren Sie denn letztes Wochenende?
B: Ich war auf einer Gefechtsübung.
A: Haben nur amerikanische Verbände daran teilgenommen?
B: Nein, ein deutscher Verband hat auch daran teilgenommen. (b)

5. A: Wo hat Franz studiert?
B: In Heidelberg.
A: Und was macht er jetzt?
B: Er lehrt Geschichte in Köln. (b)

PART II

1. a. Ich möchte mir die Wohnung ansehen.
b. Ich möchte die Wohnung mieten.
c. Ich möchte die Wohnung kaufen.

2. a. Ich kann nicht ein Jahr bleiben.
b. Ich möchte mindestens ein Jahr bleiben.
c. Ich kann nur ein Jahr bleiben.

3. a. Die Wohnung ist wirklich schön.
b. Die Aussicht ist wirklich schön.
c. Der Balkon ist wirklich schön.
4. a. Kann ich mal telefonieren?
b. Telefonieren Sie oft?
c. Haben Sie ein Telefon?
5. a. Ist die Miete sehr hoch?
b. Ist die Wohnung sehr teuer?
c. Sind die Nebenkosten sehr hoch?
6. a. Ich habe im Zelt geschlafen.
b. Ich habe das Zelt gesehen.
c. Ich habe mir ein Zelt gekauft.
7. a. Die nächste Gefechtsübung findet am Wochenende statt.
b. Die Gefechtsübung findet nächste Woche statt.
c. Letzte Woche war eine Gefechtsübung.
8. a. Ich habe an einer Gefechtsübung teilgenommen.
b. Ich habe eine Gefechtsübung gesehen.
c. Ich habe an eine Gefechtsübung gedacht.
9. a. Haben Sie den Vermieter in Bonn gesehen?
b. Haben Sie die Verwaltungsgebäude in Bonn gesehen?
c. Haben Sie die Wohnungen in Bonn gesehen?
10. a. Meine Verwandten wohnen in New York.
b. Meine Geschwister wohnen in New York.
c. Meine Eltern wohnen in New York.
11. a. Ich habe schon viel gelernt.
b. Ich muß noch viel lernen.
c. Ich möchte mehr lernen.
12. a. Ich möchte noch nicht gehen.
b. Ich möchte jetzt gern gehen.
c. Ich muß jetzt leider gehen.
13. a. Wir haben leider keine Zeit.
b. Wir haben uns gut amüsiert.
c. Wir haben uns gut zurechtgefunden.
14. a. Ich spreche nur ein bißchen Deutsch.
b. Ich sage etwas auf deutsch.
c. Ich spreche immer nur Deutsch.

PART III

1. A: Sind Sie Amerikaner?
B: Ja, ich bin amerikanischer Offizier.
A: Wie lange bleiben Sie in Deutschland?
B: Mindestens zwei Jahre.
2. A: Kann ich mit Karl sprechen?
B: Ja, gern. Bleiben Sie bitte am Apparat.
3. A: Hans, kannst du in die Eden Bar kommen?
B: Ja, gern. Ich bin in einer halben Stunde dort.
4. A: Hast du vergessen, daß Meiers uns für heute
abend eingeladen haben?
B: Nein, ich habe daran gedacht.
A: Kannst du um 7 Uhr fertig sein?
B: Ja. Ich werde pünktlich sein.
5. A: Wo waren Sie denn letzte Woche?
B: Ich war auf einer Gefechtsübung.
A: Wer hat denn daran teilgenommen?
B: Deutsche und amerikanische Verbände.
6. A: Wie war denn das Wetter?
B: Es hat jede Nacht geregnet.
A: Haben Sie im Hotel geschlafen?
B: Nein, wir haben alle im Zelt geschlafen.
7. A: Sie kommen aus Washington, nicht wahr?
B: Ja. Washington ist meine Heimatstadt.
A: Ist Washington eine interessante Stadt?
B: Ja, es gibt dort viele Sehenswürdigkeiten.
8. A: Gibt es in Washington viele Verwaltungsgebäude?
B: Ja. Washington ist doch die Bundeshauptstadt.
9. A: Kann man sich in San Franzisko gut amüsieren?
B: Ja. In San Franzisko ist immer etwas los.
10. A: Gibt es in Miami viele Fabriken?
B: Nein, Miami ist keine Industriestadt.
11. A: Wo arbeiten die meisten Menschen in Richmond?
B: In der Tabakindustrie.
12. A: Warum arbeiten in Richmond so viele Menschen
in der Tabakindustrie?
B: Weil in Virginia viel Tabak angebaut wird.
13. A: Kommen Sie mit?
B: Aber gern.

14. A: Ist das ein Museum?
B: Nein, das ist ein Verwaltungsgebäude.
15. A: Arbeitet Ihr Bruder bei der Kreisverwaltung?
B: Nein, bei der Landesregierung.
16. A: Wie alt ist die Universität in Heidelberg?
B: Sie ist 1386 gegründet worden.
17. A: Atlanta ist eine historische Stadt, nicht wahr?
B: Ja, Atlanta hat eine interessante Geschichte.

PART IV

1. Ich bleibe mindestens vier Jahre hier.
2. Die Aussicht ist wirklich sehr schön.
3. Ich gebe Ihnen nächste Woche Bescheid.
4. Wo kann ich hier mal telefonieren?
5. Das ist kein Ferngespräch.
6. Die deutsche Panzerbrigade 36 hat an der Gefechts-
übung teilgenommen.
7. Leider hat es die ganze Nacht geregnet.
8. Ich war eine Woche auf einer Gefechtsübung.
9. Ich werde pünktlich sein.
10. Die meisten Regierungsgebäude sind in Washington.

